akademie
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fortbildungen 2016/2017 für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

BILDUNGSSCHECK
Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Vorwort

Prof. Dr. med.
Falk Oppel

Dr. med. Eugen Engels

Elisabeth Borg

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

der Fachkräftebedarf im Gesundheitswesen ist aufgrund der Bevölkerungsentwicklung seit Jahren hoch und wird auch zukünftig weiter zunehmen. Dies schließt auch Sie und die Anforderungen an Ihre Berufsgruppe mit ein. Dazu zeigt die Entwicklung der Arztzahlen seit längerem sehr deutlich, dass die Anzahl der aktiv tätigen Ärztinnen und Ärzte in Deutschland in den nächsten Jahren in einzelnen Versorgungsbereichen stark rückläufig sein wird.

An Medizinische Fachangestellte, Arzthelfer/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe, die an der Seite von Ärztinnen und Ärzten engagiert und verantwortungsvoll tätig sind, um gemeinsam die Versorgung und die Betreuung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten, werden vor diesem Hintergrund neue Anforderungen gestellt.

In verschiedenen ambulanten Vorsorgungsbereichen setzen sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe in enger Abstimmung mit der hiesigen Kassenärztlichen Vereinigung seit einiger Zeit dafür ein, Arztentlastung durch gezielte Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten und Angehörigen anderer Medizinischer Fachberufe zu fördern und voranzutreiben. In Westfalen-Lippe wurden vor diesem Hintergrund verschiedene Fortbildungscurricula entwickelt, die eine arztentlastende Versorgungsassistenz durch Medizinische Fachangestellte im hausärztlichen, im neurologisch-psychiatrischen sowie im augenärztlichen Bereich zum Ziel haben. Die ausführlichen Ausbildungscurricula EVA, EVA-NP und EVA-O finden Sie auf unserer Homepage unter www.aekwl.de/eva. Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet allen Interessierten darüber hinaus ein breit gefächertes Fortbildungsangebot.

Zur Vertiefung und zum Erhalt Ihres umfangreichen Wissens, das Sie während Ihrer Ausbildung und im Laufe Ihrer beruflichen Tätigkeit erworben haben, gehört es für immer mehr MFA zu ihrem Alltag, sich kontinuierlich fortzubilden. Die ärztliche Selbstverwaltung in Westfalen-Lippe setzt sich seit Jahren engagiert dafür ein, ein entsprechendes Fortbildungsangebot zu schaffen und damit die Qualifizierung von Mitarbeitern/innen in Arztpraxen und auch im stationären Bereich zu fördern.

Auch die Bundesärztekammer entwickelte gemeinsam mit der Ständigen Konferenz Medizinischer Fachberufe spezielle Fortbildungscurricula für Medizinische Fachangestellte, die zum Ziel haben, die ambulante Versorgung in Deutschland durch niedergelassene Ärzte/innen und ihr Personal zu stützen.

Als kompetente und qualifizierte Mitarbeiter/innen von Ärztinnen und Ärzten sind Sie in der Lage, diese bei der Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen zu unterstützen und an Sie delegierte Aufgaben sicher und effizient durchzuführen. Sie tragen somit entscheidend zur qualifzierten Arztentlastung bei. Dafür benötigen Sie einerseits medizinisch-fachliches Wissen, aber auch gute Kenntnisse und Geschick im professionellen Umgang mit Patientinnen und Patienten sowie Managementwissen in der Verwaltung und der Organisation der Praxis.

Mit Ihrem Fortbildungsengagement drücken Sie Ihren Willen aus, Ihre berufliche Qualifikation kontinuierlich verbessern zu wollen. Dies kommt in erster Linie Ihnen selbst, aber auch den Patientinnen und Patienten sowie den Ärztinnen und Ärzten, mit denen Sie zusammenarbeiten, zugute.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Fortbildungsangebot zusagt und würden uns freuen, Sie im Rahmen der Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Falk Oppel
Vorsitzender der Akademie
für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL

Dr. med. Eugen Engels
Mitglied des Lenkungsausschusses
der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Elisabeth Borg
Leiterin des Ressorts Fortbildung
der ÄKWL

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Vorwort 2
Bildungsinitiative „Bildungsscheck" 6
Förderungsmaßnahme „Bildungsprämie" 7
Bildungswege der Medizinischen Fachangestellten – Spezialisierungs- und Aufstiegsqualifikationen 8
Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (vormals Arztfachhelfer/in)/Curriculäre Fortbildung 10
Spezialisierungsqualifikation EVA | EVA-NP | EVA-O 12
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA) – Spezialisierungsqualifikation für MFA in hausärztlichen Praxen 15
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA-NP) – Spezialisierungsqualifikation für MFA in neurologisch/psychiatrisch und/oder nervenärztlichen Einrichtungen 17
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA-O) – Spezialisierungsqualifikation für MFA in ophthalmologischen Praxen/Fachabteilungen 20

SPEZIALISIERUNGSQUALIFIKATIONEN/CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

Ambulante Versorgung älterer Menschen (60 UE) 23
Ambulantes Operieren (60 UE) 24
Arbeits- und Betriebsmedizin für MFA (140 UE) 26
Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde (120 UE) 28
Augenheilkundlich-technische Assistenz (120 UE) 29
Elektronische Praxiskommunikation und Telematik (80 UE) 31
Ernährungsmedizin (120 UE) 33
Suchtmedizinische Versorgung (60 UE) 34
Onkologie (120 UE) 36
Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung (15 UE) 38
Patientenbegleitung und Koordination/Casemanagement (40 UE) 40
Prävention im Kindes- und Jugendalter (84 UE) 41
Versorgungsassistenz Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED) (120 UE) 42
Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen (30 UE) 44

ABRECHNUNGSSEMINARE

Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung 46
Privatliquidation – Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswertes für die MFA 46

MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) 48
Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) 49
Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) 50
Lungenfunktion 51
Häufige Untersuchungsverfahren in der Praxis: EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Notfallmaßnahmen 52
Einführung in die Spiroergometrie 53
Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis 54
Palliativmedizinische Zusammenarbeit und Koordination 56
Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten 57

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Impfen – Beim Impfmanagement mitwirken 58
Injektions- und Infusionstechniken 59
Grundlagen der Ernährung 60
Arzneimittelversorgung 61
Der demenzkranke Mensch in der Haus- und Facharztpraxis 62
Strukturierte Aufbaumodule „Onkologie" für MFA 63
Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis 65
Allgemeine Befunderhebung bei okulären Notfällen 67
Krankheitsbilder in der Ophthalmologie 68
Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention 69

NOTFALLTRAINING

Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation 70
Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz 72

HYGIENE UND MPG

Übersicht 73
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis 73
Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis 75
Refresherkurs Medizinproduktegesetz – MPG 77

KOMPETENZTRAINING

Kommunikation und Gesprächsführung, Wahrnehmung und Motivation, Moderation 78
Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis 79
KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement – Schulung für alle Anwender des KPQM-Systems 82
Sozialrecht und Demografie 83

DMP-FORTBILDUNGEN

Train-the-trainer-Seminar
zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) 84

Anmeldehinweise/Allgemeine Hinweise 86

Hinweis: UE = Unterrichtseinheiten (1 UE entspricht 45 Minuten)

Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251/929-2249, Mail fortbildung-mfa@aekwl.de, Internet www.aekwl.de/mfa

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!
Bilder Titelseite: Ingo Bartussek, Robert Kneschke, Christoph Hähnel – fotolia.com
Stand: Oktober 2016 - bo/gro

Bildungsinitiative „Bildungsscheck" des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Subvention von Fort- und Weiterbildung

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 besonders an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende.

Zuwanderer und Zuwanderinnen können vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernte können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen. Davon profitieren die Beschäftigten selbst und selbstverständlich auch die Unternehmen.

Mit dem Bildungsscheck wird die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe und der Beschäftigten für berufliche Weiterbildung unterstrichen.

Die wesentlichen Kernelemente der Förderung ab Januar 2015 sind:

- Weiterhin gibt es einen individuellen und einen betrieblichen Zugang zum Bildungsscheck.
- Die Förderung umfasst 50 Prozent der Kurskosten, max. 500 EUR.
- Unter Berücksichtigung der begrenzt zur Verfügung stehenden Fördermittel und des Vorrangs der Bildungsprämie des Bundes konzentriert sich der Bildungsscheck in NRW auf besonders nachhaltige berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, deren Kursgebühr bei mindestens 500 EUR liegt.
- Berücksichtigt werden können Personen, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 30.000 EUR (und bei gemeinsam Veranlagten 60.000 EUR) nicht übersteigt.
- Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten können im Zeitraum von zwei Kalenderjahren maximal zehn Bildungsschecks für ihre Beschäftigten beantragen – ausgenommen ist der öffentliche Dienst. Der Betrieb trägt den Eigenanteil.
- Eine Bildungsprämie des Bundes erhalten Beschäftigte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von bis zu 20.000 EUR (und bei gemeinsam Veranlagten 40.000 EUR) mit einem maximalen Zuschuss von 500 EUR (50 Prozent der Kurskosten von max. 1.000 EUR).

Beratungseinrichtungen informieren und stellen den Bildungsscheck aus. Die Liste der Beratungsstellen in Ihrer Region ist im Internet unter:

http://www.weiterbildungsberatung.nrw.de/foerderung/bildungsscheck

zu finden. Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und berät Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wichtig: erst beraten lassen, dann anmelden!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

BILDUNGSSCHECK

Förderungsmaßnahme „Bildungsprämie" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Seit dem 01.12.2008 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Fort- und Weiterbildungsbereitschaft in Deutschland über die Prämiengutscheine.
Der Prämiengutschein wird im Rahmen der Fördermaßnahme „Bildungsprämie" ausgegeben, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung mehr Erwerbstätige dafür gewinnen möchte, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern, indem sie eine Maßnahme der beruflichen Fort- und Weiterbildung absolvieren. Die Finanzierung des Prämiengutscheins wird über den Europäischen Strukturfonds (hier: Europäischer Sozialfonds – ESF) bereitgestellt.

Der Prämiengutschein ist ein staatlicher Zuschuss zur Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Bundesrepublik Deutschland übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten bzw. Prüfungsgebühren (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsprämie).
Voraussetzung für den Erhalt des Gutscheins ist ein Mindestalter von 25 Jahren, dass das zu versteuernde Jahreseinkommen nicht höher liegt als 20.000 Euro, dass die Maßnahme der Förderung maximal 1000 Euro kostet sowie eine Erwerbstätigkeit in Deutschland von durchschnittlich mindestens 15 Stunden in der Woche. Auch Berufsrückkehrer/-innen oder Mütter und Väter in Elternzeit können einen Prämiengutschein erhalten, sofern die o. g. Voraussetzungen zutreffen.

Die Ausgabe des Prämiengutscheins erfolgt im Rahmen eines Beratungsgespräches, bei dem das Fort-/Weiterbildungsziel der Interessentin/des Interessenten ermittelt wird. Entsprechend dem Fort-/Weiterbildungsziel werden mindestens drei Weiterbildungsanbieter als Empfehlung vorgeschlagen. Mit Aushändigung des Gutscheins wird personenbezogen bestätigt, dass das genannte Fort-/Weiterbildungsziel für die Beschäftigungsfähigkeit relevant und damit förderfähig im Rahmen der Bildungsprämie ist. Die Interessentin/der Interessent kann einen Prämiengutschein alle 2 Jahre erhalten.

Bildungsprämien werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen, kommunale Wirtschaftsförderer und Bildungswerke. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter http://www.bildungspraemie.info/de/vorab-check-23.php zu finden.

Wichtig: „Eine Anmeldung kann vor Besuch der Beratungsstelle und vor Ausstellung des Prämiengutscheins erfolgen." Aber: Wurde vorher eine Rechnung für die angestrebte Weiterbildung ausgestellt, der Eigenanteil für die Weiterbildungsmaßnahme bereits entrichtet oder hat die Weiterbildung schon begonnen, ist die Einreichung eines Prämiengutscheins nicht mehr möglich!

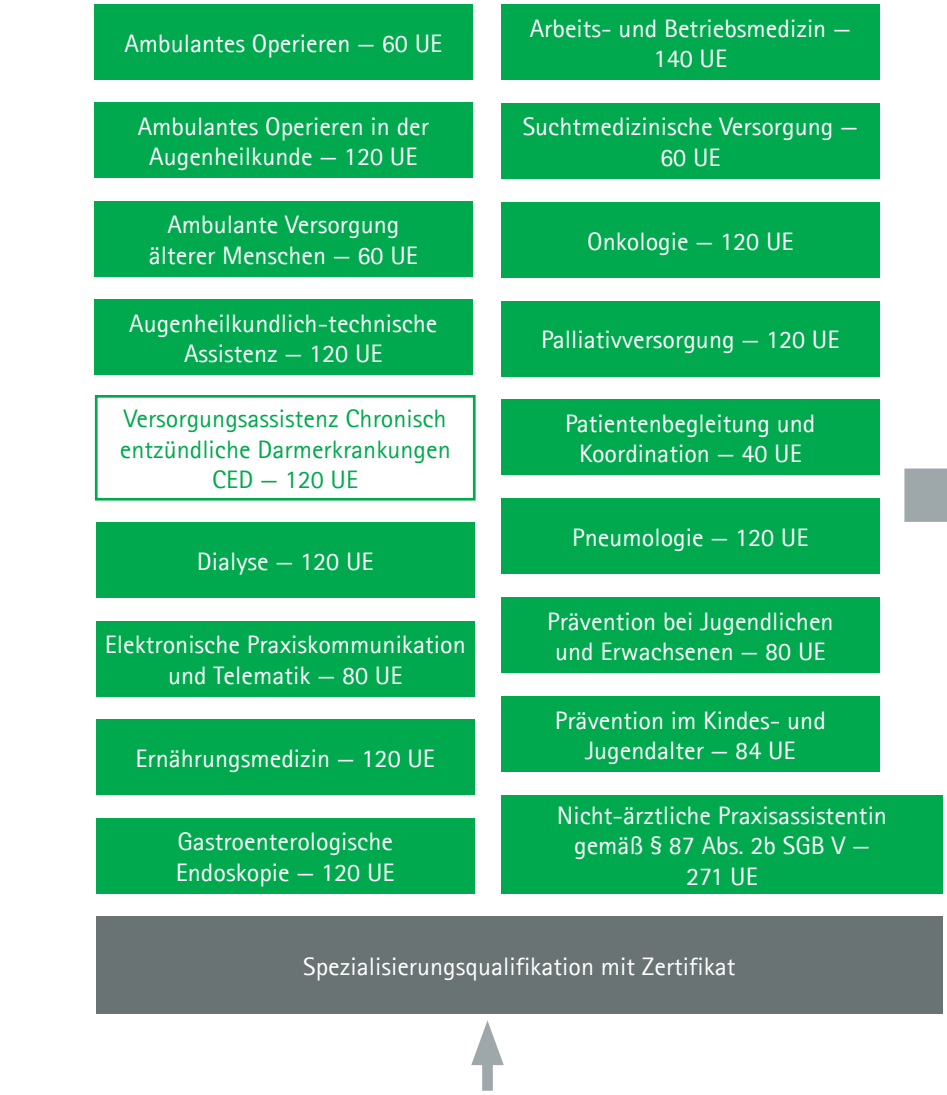
Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil.

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

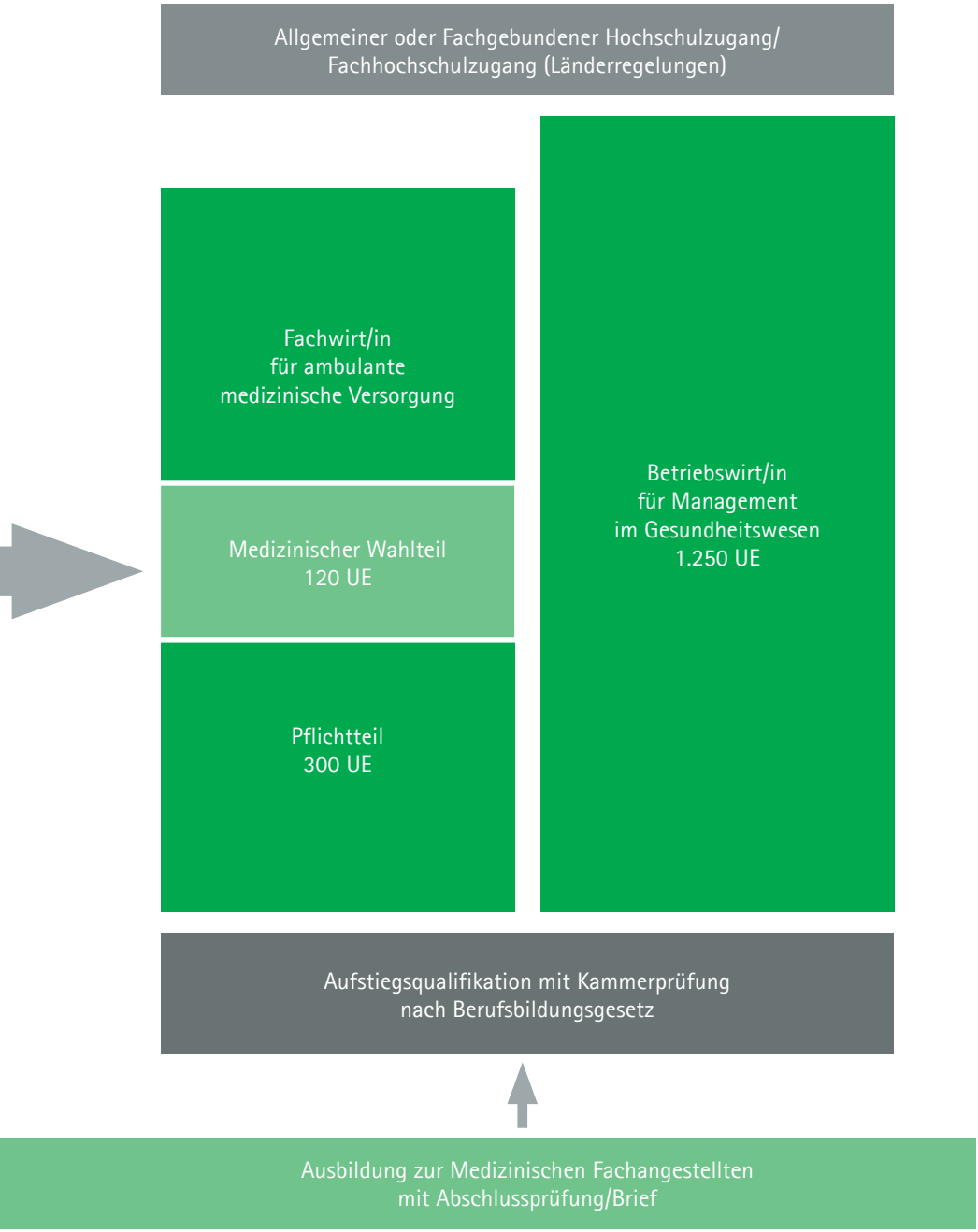
» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Bildungswege der Medizinischen Fachangestellten

Spezialisierungs- und Aufstiegsqualifikationen



Quelle: Bundesärztekammer, Berlin


Allgemeiner oder Fachgebundener Hochschulzugang/
Fachhochschulzugang (Länderregelungen)
Fachwirt/in
für ambulante
medizinische Versorgung
Medizinischer Wahlteil
120 UE
Pflichtteil
300 UE
Betriebswirt/in
für Management
im Gesundheitswesen
1.250 UE
Aufstiegsqualifikation mit Kammerprüfung
nach Berufsbildungsgesetz
Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten
mit Abschlussprüfung/Brief

Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (vormals Arztfachhelfer/in)/Curriculäre Fortbildung

Sie sind examinierte/r Medizinische/r Fachangestellte/r oder Arzthelfer/in und möchten beruflich weiterkommen, spezifische Fach- und Führungsverantwortung im Team übernehmen und den Arzt entlasten?

Wir qualifizieren Sie zur/zum Fachwirtin/Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung – in einem spezifischen Qualifikations-Mix, der die drei Bereiche Medizin, Patientenkoordination und Praxisorganisation gleichzeitig umfasst. Dies wird durch die Kombination von einem 300 Unterrichtseinheiten umfassenden Pflichtteil und medizinischen Wahlteil (120 UE) ermöglicht.

Lehrgang für den Pflichtteil (300 UE):

Überblick über die Inhalte des Pflichtteils:

Modul 1 (20 UE)
Arbeits- und Lernmethoden
Subjektive und objektive Bedingungen des Lernens, Lerntechniken und Lernmedien, Selbstmanagement, Präsentation

Modul 2 (40 UE)
Patientenbetreuung und Teamführung
Kommunikation und Gesprächsführung, Wahrnehmung und Motivation, Moderation, Führung und Teamentwicklung

Modul 3 (40 UE)
Qualitätsmanagement
Grundstrukturen, Methoden und Instrumente, Einführung-, Weiterentwicklung und Bewertung eines QM-Systems

Modul 4 (40 UE)
Durchführung der Ausbildung
Allgemeine Grundlagen, der Jugendliche in der Ausbildung, Organisation und Durchführung der Ausbildung, Lernprozesse

Modul 5 (40 UE)
Betriebswirtschaftliche Praxisführung
Praxisorganisation, Kostenmanagement, Praxiseinkauf, Marketing

Modul 6 (40 UE)
Informations- und Kommunikationstechnologien
Hard- und Software, Datenschutz und Datensicherheit, Telematik

Modul 7 (40 UE)
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Rechtliche Grundlagen, Medizinproduktebetreiberverordnung, Biostoffverordnung, betrieblicher Gesundheitsschutz

Modul 8 (40 UE)
Risikopatienten und Notfallmanagement
Betreuung risikorelevanter und vulnerabler Patientengruppen, Notfallsituationen, Notfallmanagement

Der Pflichtteil endet mit einer schriftlichen und praktisch-mündlichen Abschlussprüfung.

Als Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung erlangen Sie in NRW den Fachhoch- und Hochschulzugang.

Kurstag:
Samstags vormittags (nicht in den Schulferien und an „Brückensamstagen"), i. d. R. 6 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Kursdauer:
ca. 19 bis 20 Monate

Termine:

auf Anfrage

Veranstaltungsorte:
32257 Bünde, Erich-Gutenberg-Berufskolleg

45894 Gelsenkirchen, Eduard-Spranger-Berufskolleg

59494 Soest, Hubertus-Schwartz-Berufskolleg

Kursgebühr: zz. 990,00 €
Prüfungsgebühr: zz. 150,00 €

Sofern Sie die Zeit bis zum Start des Pflichtteils nutzen wollen oder sich für diesen zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, empfehlen wir, den medizinischen Wahlteil voranzustellen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Beachten Sie bitte, dass der medizinische Wahlteil gesondert gebucht werden muss und hierfür separate Gebühren anfallen.

Medizinischer Wahlteil (120 UE):
Für den Wahlteil kann der/die angehende Fachwirt/in je nach Praxisschwerpunkt und Interessenlage unter verschiedenen medizinischen Themen auswählen. Der gesamte medizinische Wahlteil beträgt mindestens 120 UE, ein Fortbildungskurs des Wahlteils soll mindestens 40 UE umfassen.

Anrechnungsfähige Kurse auf den medizinischen Wahlteil sind in dieser Broschüre mit **→Modul** gekennzeichnet. Kurse des Wahlteils können bis drei Jahre vor oder nach dem Pflichtteil absolviert werden.

Es können auch Module angerechnet werden, die bei externen Anbietern absolviert wurden. Hierüber entscheidet die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Antrag.

Finanzielle Fördermöglichkeiten:
- Stipendium Begabtenförderung berufliche Bildung
- Bildungsscheck

Das ausführliche Informationsmaterial zum/zur Fachwirt/in und die Fortbildungsprüfungsordnung finden Sie zum Download unter:
www.aekwl.de/mfa

Auskunft:
Ressort Aus- und Weiterbildung,
E-Mail: mfa@aekwl.de
Sonja Brüggershemke, Telefon 0251 929-2254
Martina Fölling, Telefon 0251 929-2255

Spezialisierungsqualifikation Entlastende Versorgungsassistentin

in der Hausarztpraxis

in der neurologischen, nervenärz
und/oder psychiatrischen Praxis

Ambulante Versorgung älterer Menschen 36 UE *[Hausbesuche 8 UE]*	Palliativmedizinische Zusammenarbeit und Koordination 8 UE	Neurologische und Psychiatrische Untersuchung und Befunderhebung 24 UE
Häufige Krankheitsbilder in der ärztlichen Praxis 20 UE	Grundlagen der Ernährung 16 UE	Therapieverfahren - Übersicht 17 UE
Häufige Untersuchungs-verfahren in der Praxis 8 UE	Elektronische Praxis-kommunikation und Telematik – Telemedizin-Aufbau 20 UE	Sozialpsychiatrie 11 UE
Impfen – Beim Impf-management mitwirken 8 UE	Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung 15 UE	Neurodegenerative Systemerkrankungen 10 UE
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis 8 UE	Arzneimittelversorgung 8 UE	Cerebrovaskuläre Erkrankungen – Der Schlaganfall 9 UE
Elektronische Praxiskommu-nikation und Telematik – Telemedizin-Grundlagen* 20 UE	Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz 16 UE	Epilepsien 6 UE
Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten 9 UE	Notfälle in der Praxis 4 UE	Neuroimmunologische und periphere neurologische Erkrankungen 10 UE

EVA

EVA

* Anrechnung von 20 UE auf das Modul 6 des Pflichtteils der Fortbildung Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung

Allgemeine Basismodule
(diese Inhalte sind Bestandteil der EVA-Qualifikation)

Kommunikation und Gesprächsführung 8 UE

Wahrnehmung und Motivation 8 UE

Berufsabschluss zur MFA oder nach dem Krankenpflegegesetz mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung in einer entsprechenden Praxis oder klinischen Einrichtung

tlichen

in der ophthalmologischen Praxis/Fachabteilung

Häufige neurologische Symptome und der neurologische Notfall
6 UE

Schizophrenien
16 UE

Sucht- und Kombithema
4 UE

Psychosomatische und weitere psychiatrische Krankheitsbilder
8 UE

Affektive Störungen
6 UE

Der psychiatrische Notfall
6 UE

Aufbaumodule
(Wahlmodule)

[Verschiedene Angebote zur Erlangung der erforderlichen Stundenzahl bei Dauer der Berufstätigkeit < 10 Jahre]

Grundlagen der Augenheilkunde
10 UE

Ergänzende Krankheitsbilder
20 UE

Medizinische und technische Grundlagen der apparativen Untersuchungen; Durchführung delegierbarer ärztlicher Leistungen
30 UE

[Strukturierte praktische Übungen 30 UE]

Grundlagen der Refraktion, Anpassung von Kontaktlinsen und vergrößernden Sehhilfen
20 UE

Ophthalmologische Notfälle
(Grundlagen – Überblick)
6 UE

Allgemeine Befunderhebung bei okulären Notfällen
8 UE

Praxisorganisation und Abrechnung in der Augenheilkunde
8 UE

Hygiene und Desinfektion
8 UE

Arzneimittelversorgung (allg. und ophthalmologisch)
8 UE

Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis
8 UE

Elektronische Praxiskommunikation und Telematik
20 UE

-NP

EVA-O

Patientenbegleitung und Koordination
24 UE

Sozialrecht und Demografie
12 UE

Berufsabschluss zur MFA oder nach dem Krankenpflegegesetz mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung in einer entsprechenden Praxis oder klinischen Einrichtung

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.aekwl.de/eva

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de

ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Entlastende Versorgungsassistentin (EVA) Spezialisierungsqualifikation für MFA in hausärztlichen Praxen

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer „Nicht-ärztliche Praxisassistentin" nach § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V

Die „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) erwirbt die Kompetenzen für die Übernahme von delegationsfähigen Leistungen in der ambulanten Praxis. Sie entlastet dadurch den Arzt/die Ärztin bei der Begleitung und Unterstützung von Patienten und Angehörigen in einer Vielzahl von Aufgabenbereichen, die den Behandlungsprozess betreffen. Das Konzept der „Entlastenden Versorgungsassistentin" (EVA) entspricht dem Fortbildungscurriculum „Nicht-ärztliche Praxisassistentin" gemäß § 87 Abs. 2 b Satz 5 SGB V der BÄK und sieht eine Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten in folgenden Aufgabenbereichen vor:

- Kontinuierliche Begleitung von Patienten und Angehörigen im Behandlungs- und Versorgungsprozess
- Unterstützung von Patienten und Angehörigen
- Durchführung von Hausbesuchen bei immobilen und schwerkranken Patienten
- Beurteilung der häuslichen Bedingungen/Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten
- Durchführung des Wundmanagements
- Durchführung von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, z. B. Anlegen einer Lang- zeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG, Bestimmung von Laborparametern vor Ort (z. B. Glucose, Gerinnung)
- Ermittlung von kognitiven, physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten, Ressourcen und Defiziten von Patienten mit Hilfe standardisierter Tests, z. B. Durchführung von Uhrentests, vom Timed up- and go-Test, Esslinger Sturzrisikoassessment
- Unterstützung im Notfallmanagement der ambulanten Praxis
- Unterstützung des Arztes bei Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei Impfleistungen
- Überwachung und Dokumentation der Medikamenteneinnahme

Voraussetzungen

Die Fortbildungsinhalte von „EVA" entsprechen den im Rahmen der Vereinbarung der KBV und des GKV-Spitzenverbandes geforderten Qualifikationsvoraussetzungen über die Erbringung ärztlich angeordneter Hilfeleistungen in der Häuslichkeit der Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen gemäß § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V. Die theoretische Fortbildung sowie der Erwerb der erweiterten Notfallkompetenz gelten als erfüllt, wenn die nicht-ärztliche Praxisassistentin abhängig von der Dauer ihrer bisherigen Berufstätigkeit, nach dem qualifizierten Berufsabschluss, Fortbildungsmaßnahmen in folgendem zeitlichen Umfang nachweisen kann.

Die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) schließt mit einem Zertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnahmevoraussetzung ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin oder dem Krankenpflegegesetz. Darüber hinaus müssen mindestens drei Jahre Berufstätigkeit in einer hausärztlichen Praxis nachgewiesen werden.

Curriculum

- Grundlagen und Rahmenbedingungen berufl. Handelns/Berufsbild
- Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis
- Geriatrische Syndrome und Krankheitsfolgen im Alter/Diagnoseverfahren
- Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten
- Palliativmedizinische Zusammenarbeit und Koordination
- Psychosomatische und psychosoziale Versorgung

Dauer Berufstätigkeit	Theoretische Fortbildung	Praktische Fortbildung	Notfallmanagement (Erweiterte Notfallkompetenz)
weniger als 5 Jahre	200 UE	50 UE	20 UE
weniger als 10 Jahre	170 UE	30 UE	20 UE
mehr als 10 Jahre	150 UE	20 UE	20 UE

- Grundlagen der Ernährung
- Arzneimittelversorgung
- Wundpflege und Wundversorgung
- Grundlagen der Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- Koordination und Organisation von Therapie- und Sozialmaßnahmen/Strukturierte Schulungen
- Telemedizinische Grundlagen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Wahrnehmung und Motivation
- Medizinische Dokumentation/Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Notfallmanagement/Erweiterte Notfallkompetenz
- Praktische Fortbildung

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: http://www.aekwl.de/mfa

Einige in dieser Broschüre aufgeführten Fortbildungsmaßnahmen für MFA sind in vollem Umfang bzw. anteilig auf die Spezialisierungsqualifikation „EVA" für den hausärztlichen Bereich anrechenbar. Diese sind besonders gekennzeichnet → EVA .

Auskunft:
E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Burkhard Brautmeier, Telefon 0251 929-2207
Andrea Gerbaulet, Telefon 0251 929-2225
Nina Wortmann, Telefon 0251 929-2238

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Bundesärztekammer und dem Deutschen Hausärzteverband/Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) bietet die Ärztekammer Westfalen-Lippe den in ihrem Kammerbereich tätigen Medizinischen Fachangestellten mit einem VERAH®-Abschluss die Möglichkeit, das o. g. EVA-Zertifikat zusätzlich zu erwerben. Nähere Informationen unter:

Entlastende Versorgungsassistentin (EVA-NP) Spezialisierungsqualifikation für MFA in neurologisch/ psychiatrisch und/oder nervenärztlichen Einrichtungen

gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Kompetente Medizinische Fachangestellte/Arzthelfer/innen in neurologischen, nervenärztlichen und/ oder psychiatrischen Praxen verfügen über intensive, grundlegende Kenntnisse in großen Bereichen der Diagnostik und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen und greifen auf eine immense Erfahrung infolge der oft langjährigen Beziehung und Begleitung neurologisch-psychiatrischer Patienten zurück. Gute Voraussetzungen also für eine Intensivierung der qualifizierten Unterstützung bzw. Entlastung des Praxisinhabers.

Die als EVA-NP besonders qualifizierte MFA erwirbt die Kompetenz, in ihrer Praxis eine geschulte Ansprechpartnerin für die besondere Klientel neurologisch-psychiatrischer Patienten zu sein, den Arzt/die Ärztin im Rahmen delegierbarer Tätigkeiten effizient zu entlasten und eine vertiefte Beziehung zu den Patienten in ihrem Arbeitsalltag zu erfahren und dieses als Bereicherungen zu empfinden.

Für die arztentlastend tätig werdende EVA-NP ist es erforderlich, dass sie Situationen zusammenhängend und im Kontext komplexer neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen einordnen kann und damit dem Arzt wie auch dem Patienten als eine qualifizierte Ansprechpartnerin gilt. Ebenso soll sie Haus- und Heimbesuche im Auftrag des Arztes kompetent und verantwortungsvoll durchführen. Die Vorbereitung von psychoedukativen Gruppen, von Patienten- und Angehörigenschulungen sowie von Informationsveranstaltungen gehören mit zu ihren interessanten Aufgaben. Hier kann sie den Arzt organisatorisch und in einer Co-Moderatorenrolle effizient und qualifiziert unterstützen bzw. entlasten.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld auch im Hinblick auf die besondere Patientenklientel ist die qualifizierte Übernahme der Anleitung, Überwachung und Dokumentation der Medikamenteneinnahme. Die Durchführung und die Dokumentation erforderlicher verlaufsbeurteilender Untersuchungen im Rahmen der kontinuierlichen Versorgung chronisch neurologisch oder psychiatrisch Erkrankter bildet einen weiteren Schwerpunkt der qualifizierten EVA-NP.

Auch die Erfassung von Ressourcen und Defiziten mit Hilfe standardisierter Tests bei chronisch und zumeist progredient verlaufenden neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen gehört zum Aufgabenspektrum der EVA-NP, ebenso wie die Hilfestellung in sozialen Fragen z. B. bei der Hilfsmittelversorgung, bei Versorgungsamtsleistungen, Rehabilitation, Selbsthilfegruppen etc.

Kooperation

BVDN Berufsverband Deutscher Nervenärzte

HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

Das Fortbildungscurriculum wurde mit Expertengruppen der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte (BVDN) erarbeitet. Als weiterer Kooperationspartner für die technische und didaktische Umsetzung konnte die staatliche Hochschule Hamm-Lippstadt gewonnen werden, die mit den technischen und multimedialen Möglichkeiten in das Gesamtkonzept eingebunden ist.

Voraussetzungen
Die Teilnahme an der Fortbildung zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA-NP) ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- Nachweis über einen qualifizierten Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/ Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz
- Nachweis über eine nach dem qualifizierten Berufsabschluss mindestens dreijährige ununterbrochenen Berufstätigkeit in einer neurologischen, nervenärztlichen und/oder psychiatrischen Praxis

Fortbildungsumfang
Das Fortbildungscurriculum EVA-NP besteht aus Pflichtmodulen (Allgemeine Basismodule, Fachspezifische Basismodule, Module Spezifische Krankheitslehre) mit festen Einheiten, die sowohl krankheitsspezifisch ausgerichtet sind, als auch vor allem allgemeine Tätigkeitsmerkmale, wie das Kommunikationsverhalten, die Wahrnehmung und die Motivation in der Interaktion mit chronisch Kranken umfassen. Kenntnisse und aktive Mitarbeit im Rahmen neuer Versorgungsmodelle kann für die EVA-NP zu einer Ergänzung ihres bisherigen Aufgabenfeldes führen. Bei den Aufbaumodulen handelt es sich um sogenannte Wahlmodule. Hier kann die MFA gezielt mit Blick auf ihre Tätigkeitsschwerpunkte thematisch auswählen.

Abhängig von der Dauer der Berufstätigkeit in dem o. g. Tätigkeitsbereich ist folgende Anzahl von Unterrichtseinheiten (UE = 45 Minuten) zu belegen bzw. nachzuweisen:

Dauer der Berufstätigkeit	Theoretische Fortbildung (inkl. Notfallmanagement)
< als 5	220 UE
< als 10	200 UE
> als 10	181 UE

- Allgemeine Basismodule (52 UE)
- Fachspezifische Basismodule (52 UE)
- Module Spezifische Krankheitslehre (77 UE)
- Aufbaumodule [Wahlmodule] (> 100 UE)

Curriculum

I. Allgemeine Basismodule
I.1. Patientenbegleitung und Koordination (Casemanagement)
I.2. Sozialrecht und Demografie

II. Fachspezifische Basismodule
II.1. Neurologische und Psychiatrische Untersuchung und Befunderhebung
II.2. Therapieverfahren – Übersicht (Vertiefung unter III)
II.3. Sozialpsychiatrie

III. Module Spezifische Krankheitslehre
III.1. Neurodegenerative Systemerkrankungen
III.2. Cerebrovaskuläre Erkrankungen — Der Schlaganfall
III.3. Epilepsien
III.4. Neuroimmunologische und periphere neurologische Erkrankungen
III.5 Häufige neurologische Symptome und der neurologische Notfall
III.6 Schizophrenien
III.7 Sucht- und Kombithema
III.8 Psychosomatische und weitere psychiatrische Krankheitsbilder
III.9 Affektive Störungen
III.10. Der psychiatrische Notfall

IV. Aufbaumodule (Wahlmodule)
IV.1 Parkinson Syndrome
IV.2 Multiple Sklerose
IV.3 Suchterkrankungen
IV.4 Besondere Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
IV.5 Psychosomatische und psychosoziale Versorgung
IV.6 Schmerzzustände
IV.7 Moderation
IV.8 Demenzerkrankungen
IV.9 Heimversorgung

Allgemeine Basismodule:

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)

Wahrnehmung und Motivation (8 UE)

Patientenbegleitung und Koordination (Casemanagement) (24 UE)

Sozialrecht

Weitere Termine finden Sie in unserem Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/katalog

Fachspezifische Basismodule und Module Spezifische Krankheitslehre:

Starttermin:
Samstag, 25.03.2017

Uhrzeit:
jeweils samstags von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
59063 Hamm, Hochschule Hamm-Lippstadt (HsHL), Marker Allee 76 – 78

Teilnehmergebühren:

Fachspezifische Basismodule und Module Spezifische Krankheitslehre
noch offen

Hinweis:
Das Curriculum wird überarbeitet. Der Fortbildungsumfang und die Inhalte können geringfügig abweichen.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: http://www.aekwl.de/mfa

→ EVA-NP

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Tel. 0251 929-2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de
Andrea Gerbaulet, Tel. 0251 929-2225
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de
Nina Wortmann, Tel. 0251 929-2238
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Entlastende Versorgungsassistentin (EVA-O) Spezialisierungsqualifikation für MFA in ophthalmologischen Praxen/Fachabteilungen

gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat in Kooperation mit dem Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V. – Landesverband Westfalen – das Fortbildungscurriculum „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA-O) entwickelt. Auf dieser Grundlage hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA-O) eingeführt, die sich an Medizinische Fachangestellte und an nach dem Krankenpflegegesetz ausgebildete Gesundheitsberufe ophthalmologischer Praxen und Fachabteilungen richtet.

Mit dieser zusätzlichen Qualifikation, in Anlehnung an andere schon bestehende Musterfortbildungscurricula der Bundesärztekammer, soll die MFA in die Lage versetzt werden, ihre in der Praxis erworbenen Fähigkeiten zu vertiefen und das durch die Fortbildung erworbene Wissen effizient zum Wohle der Patienten und zum Nutzen der Praxis im Praxisalltag anwenden. Die MFA wird durch die erfolgreich abgeschlossene Spezialisierungsqualifikation den Arzt/die Ärztin im Rahmen delegierbarer Tätigkeiten effizient entlasten können.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmern auf Antrag mit Einreichung der erforderlichen Nachweise das Zertifikat „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA-O) aus

Voraussetzungen
Der Antrag auf Ausstellung des Fortbildungszertifikates „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA-O) ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- Nachweis über einen qualifizierten Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz
- Nachweis über eine nach dem qualifizierten Berufsabschluss mindestens dreijährige Berufserfahrung in einer ophthalmologischen Praxis und/oder Fachabteilung

Fortbildungsumfang
Abhängig von der Dauer der Berufstätigkeit in einer Praxis und/oder Fachabteilung ist folgende Anzahl von Unterrichtseinheiten (UE) zu belegen. Die Module können frei aus dem Angebot gewählt werden:

Berufsjahre	Theoretische Fortbildung	Praktische Fortbildung
weniger als 5	198 UE	30 UE
weniger als 10	180 UE	30 UE
mehr als 10	162 UE	30 UE

Die Praktische Fortbildung umfasst die delegierbaren ärztlichen Tätigkeiten der elf Untersuchungsgruppen des Moduls 4 des Curriculums EVA-O.

Die strukturierte praktische Fortbildung ist in mindestens zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung durchzuführen. Sie ist vom augenärztlichen Leiter zu bescheinigen.

Curriculum

Basismodule [Module 1–7]

Module 1 – 2*

Modul 3 (10 UE)
Grundlagen der Augenheilkunde

Modul 3a (20 UE)
Ergänzende Krankheitsbilder

Modul 4 (30 UE)
Medizinische und technische Grundlagen der apparativen Untersuchungen; Durchführung delegierbarer ärztlicher Leistungen

Modul 5 (20 UE)
Grundlagen der Refraktion, Anpassung von Kontaktlinsen und vergrößernden Sehhilfen

Modul 6 (6 UE)
Ophthalmologische Notfälle (Grundlagen – Überblick)

Modul 6a (8 UE)
Allgemeine Befunderhebung bei okulären Notfällen

Modul 7 (8 UE)
Praxisorganisation und Abrechnung in der Augenheilkunde

Wahlmodule [Module 8–13]

Modul 8 (Blended-Learning-Modul) (8 UE)
Hygiene und Desinfektion

Modul 9 (8 UE)
Arzneimittelversorgung (allg. und ophthalmologisch)

Modul 10 (8 UE)
Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis

Modul 11 (24 UE)
Patientenbegleitung und Koordination

Modul 12 (Blended-Learning-Modul) (12 UE)
Sozialrecht und Demografie

Modul 13 (Blended-Learning-Modul) (20 UE)
Elektronische Praxiskommunikation und Telematik

Strukturierte praktische Übungen zu Modul 4
(30 UE)
(UE) = Unterrichtseinheit/45 Minuten

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Termine:

Basismodule [Module 1-7]

Modul 1 + 2
Ort: Münster oder Gütersloh oder Gevelsberg

Modul 3, 4, 5, 6, 7
Ort: Münster

Modul 3a
Ort: Münster

Modul 6a
Ort: noch offen

Wahlmodule [Module 8–13]:

Modul 8
Orte: Dortmund oder Münster

Modul 9
Ort: Münster

Modul 10
Ort: Münster

Modul 11
Ort: Gevelsberg oder Münster

Modul 12
Ort: Münster

Modul 13
Ort: Dortmund

Aktuelle Termine finden Sie im Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/katalog

➔EVA-0

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Tel. 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Ambulante Versorgung älterer Menschen (60 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat für Medizinische Fachangestellte die Spezialisierungsqualifikation „Ambulante Versorgung älterer Menschen" eingeführt. Auf der Grundlage des 60-UE-Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen" der Bundesärztekammer kann diese Spezialisierungsqualifikation erworben werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet das entsprechende Förderungscurriculum an.

Die curriculäre Fortbildung „Ambulante Versorgung älterer Menschen" zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der ambulanten Versorgung älterer Menschen über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen den Arzt/die Ärztin bei der Motivation, Beratung und Beobachtung der Patienten, der Beratung von Angehörigen, bei Hausbesuchen, beim Wundmanagement und bei der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Neben dem fachlichen Teil (siehe Modul 3–7) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten in Form von 4 Dokumentationen von Hausbesuchen mit Kurzbeschreibung, in dem die erworbenen Kompetenzen einfließen sollen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Ambulante Versorgung älterer Menschen" aus.

Curriculum

Module 1 – 2*

Modul 3 (6 UE)
Häufige Krankheitsbilder und typische Fallkonstellationen

Modul 4 (6 UE)
Geriatrisches Basisassessment

Modul 5 (12 UE)
Hausbesuche und Versorgungsplanung

Modul 6 (10 UE)
Wundmanagement

Modul 7 (4 UE)
Organisation und Koordination

Modul 8 (6 UE)
Praktische Hausarbeit und Kolloquium

insgesamt 44 UE (Modul 3 – 8)

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Ambulantes Operieren (60 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V.

Voraussetzungen
Medizinische Fachangestellte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung aus einer Praxiseinrichtung, die entsprechend der Berufsordnung die Ankündigung „Ambulantes Operieren" auf dem Praxisschild führt. Die geforderte Berufserfahrung darf nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen. Eine entsprechende Erklärung ist auf dem Anmeldeformular schriftlich abzugeben.

Ziele
Die Vereinbarung zur Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren gemäß § 14 des Vertrages nach § 115 b Abs. 1 SGB V sowie der Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung ambulanter Operationen sieht einen 60-stündigen Kurs „Ambulantes Operieren" für Medizinische Fachangestellte und Angehörige andere Medizinischer Fachberufe vor. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet bereits seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. in Münster einen solchen 60-Stunden-Kurs „Ambulantes Operieren" entsprechend dem Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer als Schwerpunktfortbildung für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe in Münster an.

Die Fortbildung umfasst vier Module. Die Inhalte dienen der Erweiterung, Vertiefung und Systematisierung von Lerninhalten aus dem Bereich „Ambulantes Operieren". Als Dozenten kommen erfahrene Ärzte, Psychologen, Juristen und Fachleute aus dem Gesundheitswesen zum Einsatz.

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die

Wissenschaftliche Leitung/Referenten:
Dr. med. Eugen Engels, Allgemeinmediziner, Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Eslohe
Dr. med. Michael Klock, Allgemeinmediziner, Siegen
Peter Ising, Allgemeinmediziner, Hamm
Bernd Zimmer, Allgemeinmediziner, Wuppertal

Termine:

Module 3—8
Mittwoch, 18.01.2017 und
Mittwoch, 01.02.2017

Kolloquium
Samstag, 04.02.2017 und
Samstag, 24.06.2017

Uhrzeit:
jeweils mittwochs 15:00 — 20:30 Uhr
jeweils samstags 09:00 — 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel Münster,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren (Module 3—8):
€ 860,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 945,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 775,00 Arbeitslos/Elternzeit

→Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

→EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Medizinischen Fachangestellten ein Teilnahmezertifikat. Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Curriculum
Modularer Aufbau, insgesamt vier Wochenendmodule mit abschließender Prüfung

1. Modul
- Rechtliche Aspekte
- Arbeitsschutz
- Überblick über medizinische Grundlagen
- Dokumentation
- Abrechnung
- Physiologischer Ablauf unter Operation
- Anästhesieverfahren

2. Modul
- Instrumentenkunde
- Aufbereitung
- Sterilisation
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen

3. Modul
- Hygiene I
- Hygiene II

4. Modul
- Perioperative Notfälle
- Reanimation
- Theorie und praktische Übungen
- Prüfung

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: http://www.aekwl.de/mfa

Termine:

1. Modul
in Planung

2. Modul
Samstag – Sonntag, 12.– 13.11.2016

3. Modul
Samstag – Sonntag, 21. – 22.01.2017

4. Modul
Samstag, 25.03.2017
mit abschließender Prüfung

Uhrzeit:
Beginn: Samstag, jeweils 09:00 Uhr
Ende: Sonntag, jeweils 16:00 Uhr

Veranstaltungsort Module 1, 3, 4:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Veranstaltungsort Modul 2:
48159 Münster, Sparkassenakademie NRW,
Bröderichweg 52 – 54

Teilnehmergebühren:
€ 1.598,00 Mitglieder im Verband medizinischer Fachberufe e. V.
€ 1.598,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL
€ 1.698,00 Nichtmitglieder im Verband medizinischer Fachberufe und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL/KVWL

Es gelten die AGB des Bildungswerkes für Gesundheitsberufe e. V.

→Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Frau Ingrid Gerlach, Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V., Tel. 0561 20864815, E-Mail: gerlach@bildungswerk.gesundheit.de

Auskunft:
Mechthild Vietz Telefon: 0251 929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Arbeits- und Betriebsmedizin für MFA (140 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der Qualifikation „Arbeitsmedizinische Assistenz" der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Blended-Learning-Angebot

86 UE Präsenz
34 UE eLearning

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

in Zusammenarbeit mit dem Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) – Institut der RUB Bochum

Ziele
Das Curriculum zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der arbeitsmedizinischen Betreuung und Versorgung über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus. Die Medizinische Fachangestellte unterstützt den Arzt bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung seiner Aufgaben, indem sie arbeitsmedizinische Maßnahmen der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention organisiert und koordiniert. Sie wirkt bei Gefährdungsbeurteilungen und arbeitsmedizinischen Untersuchungsverfahren mit und dokumentiert diese. Sie führt ausgewählte delegierbare diagnostische Verfahren eigenständig durch. Sie wirkt bei der Motivation der Beschäftigten und deren Angehörigen zur Teilnahme an Präventions- und Vorsorgemaßnahmen mit.

Curriculum
Das Curriculum umfasst 140 UE in Form eines berufsbegleitenden Lehrgangs, der fachtheoretischen Unterricht und fachpraktischen Unterricht und strukturierte praktische Übungen enthält sowie eine Hausarbeit die einen Umfang von 8 UE beinhaltet. Die Hausarbeit ist Grundlage des abschließenden Prüfungsgespräches in Form eines Kolloquiums (8 UE).

Module 1 – 2*

Modul 3 (8 UE)
Die Arbeitsmedizin im System der sozialen Sicherung

Modul 4 (36 UE)
Gefährdungsbeurteilung, arbeitsmedizinische Vorsorge und weitere Untersuchungen

Modul 5 (24 UE)
Gesundheitliche Prävention und Management im Betrieb

Modul 6 (8 UE)
Administration und Koordination

Modul 7 (12 UE)
Grundlagen Diagnostischer Verfahren – Augen

Modul 8 (12 UE)
Grundlagen Diagnostische Verfahren – Ohren

Modul 9 (12 UE)
Grundlagen Diagnostische Verfahren – Herz – Kreislauf

Modul 10 (12 UE)
Grundlagen Diagnostische Verfahren – Lunge

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Wissenschaftliche Leitung/Modulverantwortliche:
PD Dr. med. Horst Christoph Broding, Bochum
Dr. med. Martina Jasperneite, Dortmund
Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Bernd Schubert, Recklinghausen
Dr. med. Gerhard Müller, Bad Driburg
Dr. med. Sabine Hartmann, Dortmund
Dr. med. Peter Wölfelschneider, Dortmund

Termine:

Präsenztermine (86 UE)
mittwochs, 18.01.2017 (Modul 4) und
17.05.2017 (Modul 3 + 6)
samstags, 21.01.2017 (Modul 4) und
11.02.2017 (Modul 4) und
18.03.2017 (Modul 5) und
01.04.2017 (Modul 5) und
10.06.2017 (Modul 7) und
02.09.2017 (Modul 9) und
14.10.2017 (Modul 10) und
04.11.2017 (Modul 8) und
18.11.2017 (Kolloquium)

Uhrzeit:
Präsenz
Mittwoch, 18.01.2017
von 16:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch, 17.05.2017
von 15:00 Uhr – 20:00 Uhr
samstags jeweils von 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Telelernphasen (34 UE)
Modul 4: 19.01. – 10.02.2017 (16 UE)
Modul 5: 12.02. – 17.03.2017 (4 UE)
Modul 6: 02.04. – 16.05.2017 (6 UE)
Modul 7: 19.05. – 09.06.2017 (2 UE)
Modul 8: 14.10. – 03.11.2017 (2 UE)
Modul 9: 12.06. – 01.09.2017 (2 UE)
Modul 10: 03.09. – 13.10.2017 (2 UE)

Veranstaltungsort Module 3, 4, 5, 6:
44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum
Bergmannsheil - Haus 8 -
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Veranstaltungsort Modul 7:
44137 Dortmund, St. Johannes-Hospital,
Johannesstr. 9 – 17

Veranstaltungsort Modul 8:
44137 Dortmund, Klinikum Dortmund gGmbH,
Klinikzentrum Mitte, Beurhausstraße 40

Veranstaltungsort Modul 9, 10:
44789 Bochum, IPA Institut für Prävention und Arbeitsmedizin, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Teilnehmergebühr:
€ 2.599,00 Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 2.850,00 Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 2.350,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den mediznischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Auskunft:
Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Medizinische Fachangestellte sind aufgrund der laut Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte nicht von vornherein für die Assistenz beim ambulanten Operieren in der Augenheilkunde ausreichend qualifiziert. In den ambulant operierenden Einrichtungen besteht allerdings ein wachsender Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen, sodass durch eine Fortbildungsmaßnahme die entsprechenden qualifikatorischen Voraussetzungen zu schaffen sind, die über das „learning by doing" oder vereinzelte Fortbildungen hinausgehen. Wegen der großen quantitativen Bedeutung ambulanter ophthalmologischer Operationen, z. B. der Kataraktchirurgie, ist eine systematische Einführung für Medizinische Fachangestellte in dieses neue Aufgabengebiet sinnvoll, um den Ansprühen an die Sicherung und Förderung der Strukturqualität beim ambulanten Operieren zu entsprechen.

Das Curriculum wurde parallel zum allgemeinen Fortbildungscurriculum „Ambulantes Operieren" entwickelt, weil es gravierende Besonderheiten in der Augenheilkunde gegenüber allen anderen Fachgebieten, z. B. hinsichtlich der Techniken und Materialien, gibt.

Neben dem fachlichen Teil dienen Praktika in bis zu 2 Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung der Anwendung des Gelernten. Die Einrichtungen müssen auf die Behandlung des vorderen und hinteren Augenabschnittes spezialisiert sein.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde" aus.

Curriculum

Modul 1 (20 UE)
Grundlagen der Augenheilkunde

Modul 2 (8 UE)
Instrumente, Geräte und Materialkunde

Modul 3 (12 UE)
Mitarbeit bei augenärztlichen Operationen

Modul 4 (6 UE)
Peri- und intraoperative Patientenbetreuung

Modul 5 (12 UE)
Spezielle augenärztliche Operationen

Modul 6 (12 UE)
Hygiene

Modul 7 (2 UE)
Medikamente

Modul 8 (8 UE)
Anästhesieverfahren und Notfälle

Modul 9 (8 UE)
Verwaltung, Organisation, Dokumentation

Modul 10 (6 UE)
Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Modul 11 (2 UE)
Recht und Arbeitsschutz

insgesamt 96 UE (Modul 1—11)
sowie
insgesamt 24 UE Praktika in bis zu
2 Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

Wissenschaftliche Leitung:
Frau Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster

Termine:
Module 1 – 11 ganztägig:
auf Anfrage (2018)

Veranstaltungsort:
48149 Münster, Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster,
Albert-Schweitzer-Campus 1/Gebäude D 15

Teilnehmergebühren (Module 1—11):
noch offen

➔ Modul Die Fortbildungsveranstaltung ist vollständig anrechnungsfähig auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Augenheilkundlich-technische Assistenz (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ziele
Die curriculäre Fortbildung „Augenheilkundlich-technische Assistenz" zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im Bereich der Augenheilkunde über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Medizinische Fachangestellte soll durch das Curriculum befähigt werden, den Arzt/die Ärztin im Bereich der Patientenvorbereitung, der Patientenmotivation und –kommunikation sowie in Diagnostik und Therapie wichtiger ophthalmologischer Krankheitsbilder qualifiziert zu unterstützen. Dazu gehört, dass sie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von diagnostischen Maßnahmen und Messungen fach- und situationsgerecht mitwirkt und in diesem Zusammenhang delegierbare Leistungen übernimmt.

Neben dem fachlichen Teil dienen Praktika in mindestens zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung der Anwendung des Gelernten.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmern/innen nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Augenheilkundlich-technische Assistenz" aus.

Voraussetzungen
Für die Zulassung zur Fortbildung werden die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung als Medizinische Fachangestellte oder Arzthelferin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in einer Augenarztpraxis oder Augenklinik bzw. die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung als Krankenschwester, Medizinisch-technische Assistentin oder Orthoptistin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferin in einer Augenarztpraxis oder Augenklinik vorausgesetzt.

Curriculum

Module 1–2*

Modul 3 (10 UE)
Grundlagen der Augenheilkunde

Modul 4 (30 UE)
Medizinische und technische Grundlagen der apparativen Untersuchungen; Durchführung delegierbarer ärztlicher Leistungen

Praktika (praktische Übungen, 30 UE)
Besuch in mindestens 2 Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung

Modul 5 (20 UE)
Grundlagen der Refraktion, Anpassung von Kontaktlinsen und vergrößernden Sehhilfen

Modul 6 (6 UE)
Ophthalmologische Notfälle

Modul 7 (8 UE)
Praxisorganisation und Abrechnung in der Augenheilkunde

insgesamt 104 UE (Modul 3–7)

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

* **Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Wissenschaftliche Leitung:
Frau Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des UK Münster

Termine:

auf Anfrage

Veranstaltungsort:
48149 Münster, Klinik für Augenheilkunde des Uniklinikums Münster,
Albert-Schweitzer-Campus 1/Gebäude D15

Teilnehmergebühren (Module 3 – 7):
€ 1.690,00 Praxisinhaber Mitglied der Akademie
€ 1.860,00 Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie
€ 1.520,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ Modul Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifizierung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung" (vormals Arztfachhelferin).

➔EVA-O Die Fortbildungsveranstaltung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin in der Ophthalmologie" anrechenbar.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Elektronische Praxiskommunikation und Telematik (80 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation" der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Blended-Learning-Angebot

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH (ZTG) im Rahmen der Modellregion Telemedizin OWL

Didaktisches Konzept der Präsenz-Kurse
Diskussionen und praktische Übungen zum Datenschutz, zur Datenverarbeitung und Datensicherheit. Bearbeiten von Fallbeispielen, Einbeziehen der eigenen beruflichen Erfahrungen.

Didaktisches Konzept der Telelernphase
Ergänzende Lernaufgaben, die zur Reflexion herausfordern sollen. Lernen durch schriftliche Kommunikation und Diskussion über moderierte Teilnehmer-Foren und per E-Mail, Vermittlung von Faktenwissen als Basis für den Präsenzkurs.

Das Fortbildungsangebot soll die Teilnehmer/innen dazu befähigen, Informations- und Kommunikationstechnologie in der Arztpraxis sachgerecht und unter datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekten, in allen Funktionalitäten einzusetzen. Ziele der Fortbildung sind:

- Informations- und Kommunikationstechnologie in der Arztpraxis sachgerecht und in allen Funktionalitäten einzusetzen
- Mit externen Akteuren (Krankenkassen, Abrechnungsstellen, Krankenhäusern, Arztpraxen usw.) unter Nutzung der neuesten Standards der Kommunikationstechnologie effektiv und zielgerichtet zusammenzuarbeiten
- Im Praxisalltag unter datenschutzrechtlichen Aspekten zu agieren
- Durch Kenntnisse im Praxismarketing und durch gestärkte Sozialkompetenz, das Image der Praxis und die Patientenbindung, insbesondere durch eine Internetpräsentation der Praxis zu verbessern
- Telemedizinische Anwendungen kennen zu lernen und gängige Verfahren zu erlernen

Jedes Fortbildungsmodul schließt mit einer Prüfung ab.

Für das Modul 1 bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL den Teilnehmern/innen bei einer nachgewiesenen Qualifikation „Datenschutzbeauftragte/r", die Möglichkeit der direkten Zulassung zur Abschlussprüfung des entsprechenden Moduls.

Curriculum

Modul 1 (20 UE)
Datenschutz/Datensicherheit

Modul 2 (20 UE)
Informations- und Kommunikationstechnologie

Modul 3 (20 UE)
Telemedizin-Grundlagen

- Technische und rechtliche Rahmenbedingungen Möglichkeiten und Grenzen der Telemedizin beurteilen
- Technische Voraussetzungen kennen
- Bedeutung und Einsatzgebiete in der Arztpraxis kennen
- Anwendungsformen und Verfahrensabläufe kennen
- Rechtliche Rahmenbedingungen beachten
- Kontakt-/ Informationsstellen benennen
- Kooperation der Leistungserbringer organisieren
- Telemedizinische Anwendungen einschließlich Hard- und Softwaretechnik beherrschen
- Die IT-Komponente der Telemedizin
- Datenschutz und IT-Sicherheit

Modul 4 (20 UE)
Telemedizin-Aufbau

- Telemedizinische Anwendungen einschließlich Hard- und Software (Tele-Diabetes, Tele-Radiologie, Tele-Neurologie)
- Rechtliche Grundlagen und technische Standards beachten (Röntgenverordnung, DIN-NORM, Teleradiologie)
- Datenaufzeichnung, Datenspeicherung und Übertragungstechnologien, Daten unter Beachtung von Zugriffsrechten verwalten (z. B. per Mobilfunknetz, Bluetooth, z. B. Tele-Monitoring in der Kardiologie)
- „Mobile Health" Gesundheits-Apps, Datenschutz und –verwendung bei Apps

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

Wissenschaftliche Leitung:
Eric Wichterich, ZTG Bochum, Universitätsstraße 142, 44799 Bochum

Termine:

Modul 1 (20 UE)
Datenschutz/Datensicherheit

Modul 2 (20 UE)
Informations- und Kommunikationstechnologie

Modul 3 (20 UE)
Telemedizin-Grundlagen

Mittwoch, 30.11.2016,	Bochum
Samstag, 03.12.2016,	Bochum
Mittwoch, 07.12.2016,	Dortmund

oder

Mittwoch, 01.02.2017,	Dortmund
Samstag, 04.02.2017,	Dortmund
Mittwoch, 08.02.2017,	Dortmund

Modul 4 (20 UE)
Telemedizin-Aufbau

Mittwoch, 01.03.2017,	Bochum
Samstag, 04.03.2017,	Bochum
Mittwoch, 08.03.2017,	Dortmund

Uhrzeit:
jeweils mittwochs 14:00 – 19:30 Uhr
jeweils samstags 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
44141 Dortmund, IT-Gebäude der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 8

44799 Bochum, ZTG Bochum, Universitätsstraße 142

Teilnehmergebühren:
415,00 € Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
475,00 € Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
355,00 € Arbeitslos/Elternzeit

Bei Komplettbuchung gewährt die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL einen Rabatt von € 15,00 je Modul.

➔ Modul Die Module 1 und 2 sind mit 20 UE anrechnungsfähig auf das Modul 6 „Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien" für den Pflichtteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung"

➔ EVA Das Modul 3 ist mit 20 UE auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Christoph Ellers, Telefon 0251 929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de
Nina Wortmann, Telefon 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Ernährungsmedizin (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

in Kooperation mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD)

Ziele
Die curriculäre Fortbildung Ernährungsmedizin zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der Ernährungsmedizin über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen den Arzt/die Ärztin als Mitglied des ernährungstherapeutischen Teams in der Prävention und Therapie ernährungsbedingter Krankheiten, bei der Motivation und Schulung der Patienten und Angehörigen, bei der Durchführung von Maßnahmen und der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Die Fortbildung ersetzt nicht die erheblich umfangreichere Ausbildung zu einem anerkannten Fachberuf beispielsweise der Diätassistentin. Eine eigenständige, durch die Krankenkassen honorierte Durchführung einer Patientenberatung ist mit Abschluss dieser Spezialisierungsqualifikation nicht gegeben.

Neben dem ernährungsmedizinisch-fachlichen Teil (siehe Modul 4–9) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten an einem selbst gewählten Thema. Die Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Präsentation soll darüber hinaus Kompetenzen in der adressatenorientierten Aufbereitung und Darstellung zeigen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sowie dem Nachweis über die Teilnahme an den Modulen 1–3 ein Kammerzertifikat „Ernährungsmedizin" aus.

Curriculum

Module 1–3*

Modul 4 (4 UE)
Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie

Modul 5 (14 UE)
Ernährungspyramide nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Modul 6 (4 UE)
Ernährung in besonderen Lebensabschnitten

Modul 7 (24 UE)
Krankheitsbilder und mögliche ernährungstherapeutische Maßnahmen

Modul 8 (16 UE)
Angewandte Ernährungsmedizin

Modul 9 (6 UE)
Kooperation und Koordination

Modul 10 (16 UE)
Praktische Hausarbeit und Kolloquium

insgesamt 96 UE

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE), 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) und 3 Moderation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1–2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Winfried Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster
Walburga Träger, Leiterin der Diätschule am St. Franziskus-Hospital, Münster

Termine:

Module 4–10
Montag – Freitag, 21. – 25.11.2016
Montag – Freitag, 20. – 24.02.2017

sowie 1 Tag Kolloquium (Termin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt)

Uhrzeit:
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 1.450,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 1.595,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 1.295,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

➔ EVA Die Fortbildung ist anteilig auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Suchtmedizinische Versorgung (60 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning-Angebot

44 UE Präsenz
16 UE eLearning

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Voraussetzungen
Die Teilnahme an der Fortbildung setzt eine abgeschlossene Berufsausbildung und die erfolgreiche Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten oder Arzthelferin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung voraus

oder

eine abgeschlossene Berufsausbildung und die erfolgreiche Prüfung in einem vergleichbaren medizinischen Fachberuf und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte bzw. Arzthelferin.

Ziele
Das vorliegende Curriculum zielt auf Erwerb, Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten und Arzthelferinnen im Bereich der Suchtmedizin weit über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus. Die Medizinische Fachangestellte unterstützt und entlastet den Arzt im Bereich der Patientenvorbereitung, der Patientenmotivation und -kommunikation sowie in Diagnostik und Therapie der wesentlichen suchtmedizinischen Krankheitsbilder. Dazu gehört, dass sie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von diagnostischen Maßnahmen und therapeutischen Interventionen fach- und situationsgerecht mitwirkt und in diesem Zusammenhang delegierbare ärztliche Leistungen durchführt. Ihre fundierten Kenntnisse des suchttherapeutischen Netzwerkes befähigen sie, den Patienten bei der Inanspruchnahme von Leistungen und Maßnahmen zu unterstützen.

Curriculum

Module 1 – 2*

Modul 3 (6 UE)
Grundlagen der Suchtmedizin

Modul 4 (20 UE)
Abhängigkeitserkrankungen

Modul 5 (3 UE)
Rechtliche Grundlagen der Suchtmedizin

Modul 6 (4 UE)
Kooperation im Suchttherapeutischen Netzwerk

Modul 7 (4 UE)
Suchtmedizinische Notfälle

Modul 8 (3 UE)
Praxismanagement

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite78.

Wissenschaftliche Leitung:
Werner Terhaar, Don Bosco Klinik, Alexianer GmbH, Alexianerweg 9, 48163 Münster
Dr. med. Marc Schlüter, Niedergelassener Arzt, Beurhausstr. 21, 44137 Dortmund

Termine:

Präsenztermine
Samstag, 18. Februar 2017
Samstag, 01. April 2017
Samstag, 24. Juni 2017
Samstag, 15. Juli 2017

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

Telelernphasen
05.01. – 17.02.2017
15.02. – 31.03.2017
01.05. – 23.06.2017

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 985,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 1.085,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied
€ 885,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Mechthild Vietz, Telefon: 0251 929-2209
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Onkologie (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der niedergelassenen Hämato-/Onkologen Regionalgruppe Westfalen-Lippe (BNHO e. V.)

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger mit abgeschlossener Berufsausbildung

Die „Vereinbarung über die qualifizierte Versorgung krebskranker Patienten „Onkologie-Vereinbarung" Stand: 28. Juli 2009, schreibt in § 5 Abs. 1 vor, dass die Beschäftigung qualifizierten Pflegepersonals sicherzustellen ist.

Neben staatlich geprüftem Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung können in begründeten Ausnahmen als Assistenz qualifizierte Medizinische Fachangestellte hinzugezogen werden. Für diese wird in der o. g. Vereinbarung eine onkologische Qualifikation von 120 UE, die auch unmittelbar nach der Einstellung aufgenommen und berufsbegleitend erworben werden kann, vorgeschrieben.

Medizinische Fachangestellte können zurzeit in onkologischen Schwerpunktpraxen für die o. g. Aufgaben nicht eingesetzt werden. Eine onkologische Qualifikation ist aufgrund der lt. Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte nicht gegeben. Dies unterscheidet Medizinische Fachangestellte von den examinierten Pflegekräften mit onkologischer Spezialisierungsqualifikation. Um den wachsenden Bedarf an onkologisch qualifiziertem Personal in den Schwerpunktpraxen abdecken zu können, wurde dieses Aufgabenfeld Medizinischen Fachangestellten mit Nachweis einer entsprechenden Fortbildung eröffnet. Der onkologisch verantwortliche Arzt in einer Schwerpunktpraxis hat gegenüber seiner Kassenärztlichen Vereinigung den Nachweis der erfolgten Fortbildung zu führen.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet auch im Kalenderjahr 2017 einen 120-UE-Kurs „Onkologie" entsprechend dem Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer als Fortbildung für Arzthelfer/innen/Medizinische Fachangestellte und Krankenschwestern/Krankenpfleger in Münster an.

Die Fortbildung ist als ein integrierter Lehrgang konzipiert, der sich aus 90 UE fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht einerseits und einem 24-UE-Praktikum sowie einer 6 UE umfassenden Hausarbeit andererseits zusammensetzt.

Die Inhalte werden gemäß der „Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung" in Modulen von 3–9 vermittelt. Sie dienen der Erweiterung, Vertiefung und Systematisierung von Lerninhalten aus dem Bereich „Onkologie". Die Module 1 und 2 müssen gesondert absolviert werden*.

Kolloquium
Zum 15minütigen Kolloquium wird zugelassen, wer
- mindestens 90 % des Unterrichts besucht hat
- den Zeitumfang und das strukturierte Praktikum nachweist
- die Hausarbeit nachweist

Curriculum

Module 1–2*

Modul 3 (5 UE)
Allgemeine medizinische Grundlagen
Onkologie und Palliativmedizin

Modul 4 (4 UE)
Versorgung und Betreuung der Patienten

Modul 5 (10 UE)
Psychosoziale Bewältigungsstrategien für Mitarbeiter/innen im Bereich der onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung

Modul 6 (28 UE)
Spezielle onkologische Grundlagen, Krankheitsbilder und Therapien

Modul 7 (5 UE)
Dokumentation von Patientenakten und rechtliche Grundlagen

Modul 8 (13 UE)
Therapeutische und pflegerische Interventionen

Modul 9 (9 UE)
Psychoonkologische Grundlagen/ Rehabilitation

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Karsten Kratz-Albers, Münster

Termine:

Modul 3 (5 UE)
Samstag, 29.04.2017
08:30 – 12:30 Uhr

Modul 4 (4 UE)
Samstag, 29.04.2017
13:00 – 16:15 Uhr

Modul 5 (10 UE)
Freitag, 05.05.2017
14:00 – 18:45 Uhr
Samstag, 06.05.2017
08:30 – 12:30 Uhr

Modul 6 (28 UE)
12./13.05.2017 und 09./10.06.2017
freitags 14:00 – 19:30 Uhr
samstags 08:30 – 15:30 Uhr

Modul 7 (5 UE)
Freitag, 23.06.2017
14:00 – 18:15 Uhr

Modul 8 (13 UE)
30.06./01.07.2017
Freitag, 14:00 – 19:30 Uhr
Samstag, 08:30 – 14:30 Uhr

Modul 9 (9 UE)
Samstag, 02.09.2017
08:30 – 16:15 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Kolloquium:
Samstag, 07.10.2017

Hausarbeit:
Umfang 6 UE

Praktikum:
Besuch einer onkologischen Einrichtung Umfang 2 x 8 UE und Besuch einer ambulanten Hospiz- oder Palliativeinrichtung 1 x 8 UE

Teilnehmergebühren Komplettbuchung:
€ 1.350,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL/ bzw. des BNHO e. V.
€ 1.485,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL/bzw. des BNHO e. V.
€ 1.215,00 Arbeitslos/Elternzeit

Einzelbuchung Modul 3 und 4:

€ 225,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL/ bzw. des BNHO e. V.

€ 270,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL/bzw. des BNHO e. V.

€ 180,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation: „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

➔ EVA Die Module 3 „Allgemeine medizinische Grundlagen Onkologie und Palliativmedizin" und 4 „Versorgung und Betreuung der Patienten" sind mit 9 UE auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon: 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Die Fortbildungsveranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Unternehmen Celgene GmbH, Novartis und Roche statt.

Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung (15 UE)

gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Das Fortbildungsseminar vermittelt den Umgang mit den Patienten in der psychosomatischen Grundversorgung insbesondere unter Berücksichtigung des Teams und dem Arbeitsfeld der Medizinischen Fachangestellten. Es berücksichtigt den zunehmenden Einsatz der MFA in der psychosozialen Versorgung von Patienten und ihren Familien. Leitfaden seines Aufbaus sind die Beziehungsmuster der Patienten wie ängstlicher, depressiver, narzisstischer, zwanghafter und histrionischer Modus. Sie sollen bekannt werden, damit sich die Medizinische Fachangestellte besser auf ihre Patienten einstellen kann und eine hilfreiche Beziehung und ein hilfreiches Team aufbauen kann. Durch die Betonung des Nachdenkens über die Beziehungen zu den Patienten und innerhalb des Teams und des Trainings der Selbstwahrnehmung trägt es zur Vorbeugung von Burn-out-Syndromen bei.

Jedes einzelne Modul setzt sich aus einem theoretischen und praktischen Teil zusammen. Im praktischen Teil werden anhand typischer Gesprächssituationen Selbstwahrnehmung und der Umgang mit den Patienten im Rollenspiel geübt. Darüber hinaus vermittelt es Kenntnisse über das psychosoziale Versorgungssystem.

Curriculum

Einführung in ein psychosomatisches Krankheitsverständnis

Häufige somato-psychische Krankheiten und deren Symptome erkennen

- Verwirrtheit/Delir

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder und deren Symptomatik kennen
- Wahn
- Halluzinationen
- Suizidalität

Der Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen:
- Der ängstliche Patient
- Der traurig enttäuschte Patient
- Der besserwisserische oder schüchterne Patient
- Der charmant anmaßende oder sogar verführerische Patient
- Der theatralisch auftretende Patient

Umgang mit chronischen Krankheiten und Schmerz/Krankheitsverarbeitung
Psychosoziale Defizite erkennen
- Vereinsamung
- Vernachlässigung
- Verwahrlosung
- Gewalt

Umgang mit Patienten, die Gewalt erfahren

Umgang mit „schwierigen" Patienten

Testverfahren bei Demenzverdacht durchführen

Psychotherapieverfahren und Kooperation im psychosozialen Versorgungssystem
Folgerungen für die Praxisorganisation

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Herne

Termine:

Samstag/Sonntag, 19./20.11.2016	Münster
Samstag/Sonntag, 18./19.03.2017	Bochum
Samstag/Sonntag, 09./10.09.2017	Münster

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
48159 Münster, Factory-Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

44791 Bochum, Achat Premium Hotel,
Kohlleppelsweg 45

Teilnehmergebühren:
€ 365,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 420,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 310,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA → EVA-NP Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-NP) anrechenbar.

→ VERAH Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis" (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin" (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Patientenbegleitung und Koordination/Casemanagement (40 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Die curriculäre Fortbildung „Patientenbegleitung und Koordination" zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten. Sie soll den Arzt/die Ärztin bei der strukturierten Behandlung insbesondere chronisch kranker Patienten und der Koordination von Therapie- und Sozialmaßnahmen qualifiziert unterstützen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sowie dem Nachweis über die Teilnahme an den Modulen 1 + 2 ein Kammerzertifikat „Patientenbegleitung und Koordination" aus.

Curriculum

Module 1 – 2*

Modul 3 (8 UE)
Interaktion mit chronisch kranken Patienten

Modul 4 (16 UE)
Koordination und Organisation von Therapie- und Sozialmaßnahmen

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Wissenschaftliche Leitung:
Modul 3: Dipl.-Psych. Julia Kugler, Münster
Modul 4: Julia Ludwig-Hartmann, Dipl.-Pflegewirtin (FH), Dozentin und Beraterin im Gesundheits- und Sozialwesen, zertifizierte Case-Managerin (DGCC), Frankfurt

Termine:

Module 3–4 (24 UE)
Aktuelle Termine finden Sie im Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/katalog

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
58285 Gevelsberg (nahe Bochum), Volkshochschule Ennepe-Ruhr Süd, Mittelstr. 86 – 88

48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

➔ EVA ➔ EVA-NP ➔EVA-O Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-NP, EVA-O) anrechenbar.

➔ Modul Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Teilnehmergebühren:
€ 539,00 Praxisinhaber Mitglied der Akademie
€ 599,00 Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie
€ 479,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon 0251 929-2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Prävention im Kindes- und Jugendalter (84 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Im Rahmen des 84 UE umfassenden Curriculums erlernen und vertiefen die Teilnehmerinnen fachliche Kenntnisse zu verschiedenen Präventionsthemen in der Kinder- und Jugendmedizin. Ferner werden methodisch-didaktische Kenntnisse zur Führung von Einzelgesprächen mit Eltern und Jugendlichen vermittelt und in Übungen gefestigt, dazu notwendige Kooperationsstrukturen in ihrer Praxis erarbeitet und eine moderne Mediennutzung vorgestellt. Die so erworbenen Kenntnisse können natürlich auch für Gruppengespräche bzw. -aktivitäten im Rahmen von Elternabenden oder Info-Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen genutzt werden. Begleitend zum Kurs erhalten Sie zu allen Themen umfangreiches Informationsmaterial.

Über eine Lernplattform im Internet findet ein im Zusammenhang stehender Kurs Austausch unter allen Teilnehmerinnen statt. Im Rahmen Ihrer Hausarbeit werden Sie ein Präventionsangebot ihrer eigenen Praxis oder eine Infobox über vorhandene Präventionsangebote (Adressen, Kooperationspartner) in Ihrer Region erarbeiten.

Das Ausbildungsziel ist die Stärkung der Kompetenz von Eltern, Kindern und Jugendlichen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil und das aktive Nutzen von Präventionsangeboten. Die Auswertung unserer bisherigen Evaluation zeigen, dass die Teilnehmerinnen hoch motiviert sind und Teile des Präventionsprojekts in die Praxis umsetzen.

Curriculum

Primäre Prävention in Kindheit und Jugend

Sekundäre und tertiäre Prävention

Entwicklung und Familie

Wahrnehmung und Motivation

Kommunikation und Gesprächsführung

Moderation

Organisation, Kooperation und Qualitätsmanagement

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: http://www.aekwl.de/mfa

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Thomas Lob-Corcilius, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Allergologie, Pneumologie, Umweltmedizin Kinderhospital, Iburgerstr. 187, 49082 Osnabrück

Termine:

Teil 2
Freitag/Samstag, 18./19.11.2016

Teil 3
Freitag/Samstag, 17./18.03.2017

Teil 4
Freitag/Samstag, 12./13.05.2017

Teil 1
Freitag/Samstag, 12./13.05.2017

Teil 2
Freitag/Samstag, 16./17.09.2017

Teil 3
Freitag/Samstag, 10./11.11.2017

Teil 4
1. Quartal 2018

Uhrzeit:
jeweils freitags: ca. 09:00 – ca. 18:00 Uhr
jeweils samstags: ca. 09:00 – ca. 18:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
44791 Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Ruhr-Universität Bochum im St. Josef-Hospital, Alexandrinenstr. 5
oder
48791 Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstraße 56

Teilnehmergebühren:
€ 1.149,00 Praxisinhaber Mitglied der Akademie
€ 1.249,00 Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie
€ 1.019,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Die Fortbildungsveranstaltung ist vollständig anrechnungsfähig auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Auskunft:
Falk Schröder, Telefon 0251 929-2240
E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

Versorgungsassistenz Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED) (120 UE)

gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Blended-Learning-Angebot

100 UE Präsenz
20 UE eLearning

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

in Zusammenarbeit mit der FA-CED (Fachgesellschaft für Assistenzpersonal – CED) und dem Kompetenznetz Darmerkrankungen

Um die Unterstützung des Gastroenterologen in der Behandlung dieser teils sehr schwer erkrankten Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) zu optimieren, ist die Spezialisierungsqualifikation „Versorgungsassistenz CED" entwickelt worden.

Das Fortbildungscurriculum besteht aus krankheitsspezifisch ausgerichteten Modulen in Präsenzform sowie einer 20 UE umfassenden eLearningphase, die zwischen den Präsenzphasen I und II zu absolvieren ist. In der eLearningphase sollen die Teilnehmer die Inhalte der Präsenzphase I vertiefen bzw. sich auf die Inhalte der Präsenzphase II in Form von eigenständigem Lernen vorbereiten. Hierfür steht die elektronische Lernplattform ILIAS der Akademie zur Verfügung. Im Rahmen des Curriculums ist darüber hinaus ein 24 UE umfassendes Praktikum in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit

CED-Schwerpunkt nachzuweisen. Das Curriculum schließt mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle ab. Durch den erfolgreichen Abschluss des Fortbildungscurriculums werden zusätzlich die Zertifikate „Study Nurse im Kompetenznetz Darmerkrankung" und ein GCP-Zertifikat erworben.

Voraussetzungen
Voraussetzung für die Teilnahme ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten/Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz. Darüber hinaus sollen mindestens drei Jahre einer Berufstätigkeit in einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis/Fachabteilung/Fachambulanz nachgewiesen werden.

Curriculum

Module 1 – 2*

Modul 3 (4 UE)
Ätiologie und Pathophysiologie

Modul 4 (12 UE)
Krankheitsbilder

Modul 5 (6 UE)
Diagnostik

Modul 6 (4 UE)
Chirurgie bei Colitis ulcerosa und Morbus Crohn

Modul 7 (8 UE)
Therapie bei Colitis ulcerosa und Morbus Crohn

Modul 8 (4 UE)
Impfungen und Patientenbegleitung

Modul 9 (3 UE)
Schwangerschaft und Stillzeit

Modul 10 (4 UE)
Compliance und Krankheitsverarbeitung

Modul 11 (4 UE)
Ernährung

Modul 12 (4 UE)
Sozialrechtliche Grundlagen

Modul 13 (13 UE)
Studien Management

Modul 14 (11 UE)
Benachbarte gastroenterologische/internistische Krankheitsbilder

Lernerfolgskontrolle und Ergebnisdiskussion (3 UE)

Praktische Hospitation in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit CED-Schwerpunkt (24 UE)

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**
Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 – 2 regelmäßig an.
Termine finden Sie auf Seite 78.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. med. Bernd Bokemeyer, Minden
Prof. Dr. med. Heinz Hartmann, Herne
Prof. Dr. med. Andreas Tromm, Hattingen
Petra Hartmann, Minden
Jennifer Zemke, Herne

Termine:
nächste Kursreihe im 2. Halbjahr 2017
in Planung

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory-Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren inkl. Modul 1+2*:
€ 1.419,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 1.615,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 1.235,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnehmergebühren ohne Modul 1+2*:
€ 949,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 1.045,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 855,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Tel.: 0251 929-2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen (30 UE)

Curriculäre Fortbildung

Blended-Learning-Angebot

6 UE eLearning
9 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte, Medizinische Pflegekräfte, Altenpfleger/innen und interessierte Ärztinnen und Ärzte.

Voraussetzungen
Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf, z. B.; Medizinische/r Fachangestellte/r; Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Krankenschwester, Altenpfleger/in

Eine mindestens 2-jährige Tätigkeit in einer stationären oder ambulanten medizinischen Einrichtung nach abgeschlossener Ausbildung.

Ziele
Das Curriculum Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen ist speziell auf die Anforderungen abgestellt, die durch die Zunahme von Patienten mit Trachealkanülen und deren Pflege entstehen.

Ziel des Curriculums ist, Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln, die über Kenntniserwerb durch vereinzelte Fortbildungen und das „learning by doing" und den Umgang mit pflegebedürftigen Patienten hinausgehen.

Curriculum
Das Curriculum umfasst 30 UE:
Theoretischer Unterricht (15 UE, davon 9 UE Präsenz und 6 UE Telelernphase)
sowie Praktische Übungen (15 UE)
- Hospitationen mit dem Nachweis eigenständigen Kanülenmanagements
- Erstellen eines Praktikumsberichtes in Stichpunkten

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
http://www.aekwl.de/mfa

Die TeilnehmerInnen erhalten vom Veranstalter eine Liste mit geeigneten Hospitationsplätzen.

Die Teilnahme wird nach einer abschließenden erfolgreichen Lernerfolgskontrolle (Multiple-Choice-Test) bescheinigt.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Thomas Deitmer, Direktor der HNO-Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte, Beurhausstraße 40, 44137 Dortmund

Termine:

Präsenzveranstaltung
Samstag, 08.07.2017

Uhrzeit:
samstags von 09:00 – 17:30 Uhr

Veranstaltungsort:
44137 Dortmund, Klinikzentrum Mitte, Beurhausstraße 40 (Module II – III)

Telelernphase
ab 02.06.2017

sowie Praktische Übungen/Hospitationen mit (15 UE)

Teilnehmergebühren:
€ 285,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 330,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 249,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Astrid Gronau, Telefon 0251 929-2206
E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

ABRECHNUNGSSEMINARE

Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung (4 UE)

Zielgruppe
Berufsanfänger, Wiedereinsteiger der Berufsgruppe „Medizinische Fachangestelle" sowie Auszubildende

Aufbau des EBM
- Allgemeine Bestimmungen
- Leistungslegenden
- Anhang und Register
- Symbolnummern

Ausstellen der Abrechnungsbelege
- Ambulante Scheine, Notfall-, Vertreterscheine
- Überweisungsscheine
- Laborauftragsscheine, belegärztliche Scheine, Scheine im Ersatzverfahren

Abrechnung von Leistungen
- Grundleistungen
- fachspezifische Leistungen
- Zuschlagsleistungen
- Leistungen im organisierten ärztlichen Notfalldienst
- Abrechnung von Fällen der „Sonstigen Kostenträger"
- Auftragsleistungen
- Impfleistungen

Genehmigungspflichtige Leistungen

Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Nutzung von Statistiken
- Berücksichtigung von Informationen der KVWL (KVWL kompakt, Rundschreiben etc.)

Referenten:
Brigitte Bethmann, KVWL
Christine Glowalla, KVWL

Termin:
Mittwoch, 05.10.2016

Uhrzeit:
15:00 – ca.18:00 Uhr

Veranstaltungsort:
44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühren:
€ 129,00 Mitglieder der Akademie
€ 155,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 99,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Sabine Hölting,Telefon 0251 929-2216
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ Wissenswertes für die MFA (5 UE)

1. Grundlagen der GOÄ
- Anwendungsbereich
- Wahl des Steigerungsfaktors und seine Begründung
- Wegegeld und Reiseentschädigung
- Ersatz von Auslagen
- Die Form der Rechnung
- Exkurs: Analogpositionen

2. Grundleistungen und allgemeine Leistungen
- Was ist ein „Behandlungsfall"?
- Welche Beratungsleistungen gibt es?
- Welche Untersuchungsleistungen gibt es?
- Wichtige Ausschlussbestimmungen
- Unzeiten-Zuschläge
- Sonographische Leistungen und Zuschläge
- Zuschläge zu ambulanten Operations- u. Anaesthesieleistungen
- Exkurs: Abrechnung der Leichenschau

3. Laborleistungen

4. Ausgewählte Themen zur GOÄ
- IGeL-Leistungen
- Verhalten bei Nachfragen zu Rechnungen
- Verschiedene Kostenträger

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Beate Heck, Referentin des geschäftsführenden Arztes der ÄKWL
Brigitte Siebert, stellv. Geschäftsführerin der PVS Westfalen-Nord

Termin:
Mittwoch, 23.11.2016

Uhrzeit:
16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 140,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 170,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 115,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon: 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)

in Zusammenarbeit mit dem Strahlenzentrum Münster

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte*, MTR/MTA und Ärzte/innen,
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgen-Verordnung

Inhalte
- Update Strahlenschutzgesetzgebung
- Die neue Fachkunderichtlinie
- Aufzeichnung und Archivierung
- Diskussion zu rechtlichen Fragen
- Empfehlungen zur Indikationsstellung
- Strahlendosis und Bildqualität
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Diagnostische Referenzwerte und Abschätzung der Strahlenexposition
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

Wissenschaftliche Leitung/Referenten:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Oberarzt der Radiologie des St. Marien-Hospitals Hamm, Nassauer Str. 13 – 19, 59065 Hamm
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
Dipl.-Phys. J. Westhof, Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 9, 34117 Kassel

Termin:
Samstag, 25.03.2017

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – ca. 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48161 Münster, Parkhotel Schloss Hohenfeld, Dingbängerweg 400

Teilnehmergebühren:
€ 145,00 Mitglieder der Akademie
€ 165,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 145,00 MTR/MTA
€ 135,00 Medizinische Fachangestellte
€ 125,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Melanie Dietrich, Telefon: 0251 929-2201,
E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)

Blended-Learning-Angebot

3 UE eLearning
5 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte*, MTR/MTA und Ärzte/innen
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Telelernphase
Multimediale Vermittlung von Faktenwissen

Präsenz-Termin
Impulsreferate mit Bezug auf die Inhalte der Telelernphase. Fachlich moderierte Diskussionen der jeweiligen Inhalte.

Technische Voraussetzung
Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme ein Breitband-Internetanschluss (DSL-Leitung) erforderlich ist!

Administrative Betreuung/Technischer Support
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Christoph Ellers, Sachgebietsleiter, Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Inhalte

Telelernphase
Die Aktualisierung beginnt mit einer 3 UE umfassenden Telelernphase, in der Faktenwissen in Form eines Selbststudiums vermittelt wird. Für die Telelernphase erhalten die Teilnehmer/innen einen Zugang zu der elektronischen Lernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Durch die Telelernphase reduziert sich die Präsenzzeit um fast die Hälfte.

- Update Strahlenschutzgesetzgebung
- Fachkunderichtlinie
- Aufzeichnung und Archivierung
- Diagnostische Referenzwerte und Abschätzung der Strahlenexposition

Präsenz-Termin
Im Präsenzteil werden die Inhalte der Telelernphase kurz repetiert. Erfahrene Referenten/innen halten Impulsreferate, deren Inhalte unter fachlich kompetenter Moderation mit den Teilnehmer/innen diskutiert werden. Darüber hinaus werden Fragen aus der Telelernphase und auch aus dem beruflichen Alltag diskutiert und bearbeitet. Der Schwerpunkt des Präsenzteils liegt auf der praktischen Umsetzung des Strahlenschutzes im Klinik- und Praxisalltag.

- Kurzvorträge der Telelernphase
  Update Strahlenschutzgesetzgebung
  Fachkunderichtlinie
  Aufzeichnung und Archivierung
  Diagnostische Referenzwerte
- Vertiefung und Erläuterung der Telelernphase
- Diskussion
- Empfehlungen zur Indikationsstellung
- Abschätzung der Strahlenexposition
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Strahlendosis und Bildqualität
- Repetitorium mit anschließender Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

Wissenschaftliche Leitung:
Gewerbeamtsrat W. Huhn, Düsseldorf, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dr. med. N. Roos, Münster, Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Jürgen Westhof

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)

Blendend-Learning-Angebot

3 UE eLearning
5 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

in Zusammenarbeit mit dem Strahlenzentrum Münster

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte*, MTR/MTA und Ärzte/innen
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgen-Verordnung

Inhalte

Telelernphase
- Update Strahlenschutzgesetzgebung
- Fachkunderichtlinie
- Aufzeichnung und Archivierung
- Diagnostische Referenzwerte und Abschätzung der Strahlenexposition

Präsenzphase
Kurzvorträge der Telelernphase
- Update Strahlenschutzgesetzgebung
- Fachkunderichtlinie
- Aufzeichnung und Archivierung
- Diagnostische Referenzwerte und Abschätzung der Strahlenexposition
- Vertiefung und Erläuterung der Telelernphase
- Diskussion

Empfehlungen zur Indikationsstellung

Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie

Strahlendosis und Bildqualität
Repetitorium mit anschließender Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

Termine:

Dortmund
Telelernphase: 13.01. – 10.02.2017
Präsenz-Termin: Samstag, 11.02.2017

Münster
Telelernphase: 31.03. – 28.04.2017
Präsenz-Termin: Samstag, 29.04.2017

Bochum
Telelernphase: 13.04. – 12.05.2017
Präsenz-Termin: Samstag, 13.05.2017

Telelernphase: 26.05. – 23.06.2017
Präsenz-Termin: Samstag, 24.06.2017

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 14:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
48791 Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstraße 56

44227 Dortmund, TOP-Tagungszentren GmbH, Emil-Figge-Straße 43

48159 Münster, Factory Hotel, An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 145,00 Mitglieder der Akademie
€ 155,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 145,00 MTA/MTR
€ 135,00 Medizinische Fachangestellte
€ 125,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Melanie Dietrich, Telefon: 0251 929-2201,
E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Wissenschaftliche Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Oberarzt der Radiologie des St. Marien-Hospitals Hamm, Nassauer Str. 13 – 19, 59065 Hamm
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster
Dipl.-Phys. J. Westhof, Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 9, 34117 Kassel

Termine:

Telelernphase
20.10 – 09.12.2016
(Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich)

Präsenz-Termin
Samstag, 10.12.2016

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – ca. 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48157 Münster, Speicher 10,
An den Speichern 10

Teilnehmergebühren:
€ 135,00 Mitglieder der Akademie
€ 155,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 135,00 MTR/MTA
€ 125,00 Medizinische Fachangestellte
€ 115,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Melanie Dietrich, Telefon: 0251 929-2201,
E-Mail: melanie.dietrich@aekwl.de

Lungenfunktion

Theorie Praktische Übungen/Fallbeispiele

Die Bedeutung der Lungenerkrankung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Etwa 10 % aller Kinder und 5 % der Erwachsenen leiden an einem Asthma bronchiale. Die chronische obstruktive Bronchitis (COPD) ist eine der Erkrankungen mit der höchsten Steigerung, sowohl der Morbidität als auch Mortalität weltweit.

Demgegenüber werden die Lungenerkrankungen oftmals im Alltag von den Patienten bagatellisiert oder schamvoll verschwiegen. Aber auch Ärzte/innen diagnostizieren die Erkrankungen häufig erst in einem späten Stadium. Die Basis für eine frühe und Stadien gerechte Diagnostik bildet die Lungenfunktion. Die Lungenfunktion ist im Prinzip einfach durchzuführen und bedarf keines hohen technischen Aufwands. In der praktischen Durchführung erfordert die Lungenfunktion eine gute Anleitung und Mitarbeit der Patienten und bietet somit viele Tücken, die eine sinnvolle Auswertung erschweren bzw. unmöglich machen.

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Ärzte/innen als auch an Medizinische Fachangestellte. Dabei werden die medizinischen Grundlagen von Lungenfunktionsuntersuchungen nicht zu kurz kommen, der Schwerpunkt wird aber bei der praktischen Durchführung und der Auswertung liegen.

- Einführung in die Lungenfunktion
- Theoretische Grundlagen
- Praktische Demonstrationen
- Praktische Durchführung der Lungenfunktion
- Praktische Übungen und gemeinsame Analyse von Lungenfunktionen

Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. Georg Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, 58091 Hagen-Ambrock

Termin:
Samstag, 18.02.2017

Uhrzeit:
09:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
58091 Hagen-Ambrock, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühren:
€ 295,00 Mitglieder der Akademie
€ 340,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 295,00 Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe
€ 250,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Guido Hüls, Telefon: 0251 929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Häufige Untersuchungsverfahren in der Praxis: EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Notfallmaßnahmen (8 UE)

Inhalte
- Anatomische Grundkenntnisse des Erregungsbildungs- und Ausbreitungssystems
- Entstehung elektrischer Phänomene am Herzen
- Technische Grundlagen des EKG
- Standardableitungen in der kardiologischen Routine
- Das normale EKG: Varianten, Fehlermöglichkeiten und Störquellen
- Das pathologische EKG: Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Notfallmaßnahmen
- Der Defibrillator
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Spirometrie
- Inhalatoren

Die theoretischen Inhalte werden anhand von zahlreichen EKG-Beispielen aus der Praxis veranschaulicht und vertieft.

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Andreas Wolff, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Bad Salzuflen

Termin:
Samstag, 26.11.2016

Uhrzeit:
09:30 – 16:45 Uhr

Veranstaltungsort:
33334 Gütersloh, ZAB, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH, Hermann-Simon-Straße 7

Teilnehmergebühren:
€ 235,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 285,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

➔ VERAH Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis" (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) bzw.

„Nichtärztliche Praxisassistentin" (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon: 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Einführung in die Spiroergometrie

Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele

Zielgruppe
Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Die Spiroergometrie gilt nicht zu Unrecht als die „Königsdisziplin" der kardio-pulmonalen Funktionsdiagnostik. Die Beurteilung der Spiroergometrie beruht auf der Messung der Atemgase (Konzentration und Volumen-Messung) in Kombination mit weiteren physiologischen Messwerten und der Bestimmung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Die Analyse und Interpretation gestaltet sich komplex und gerade „Anfänger" sind häufig durch die Vielzahl der Messwerte und Quotienten verwirrt.

In dem angebotenen Kurs werden die notwendigen physiologischen Grundlagen erläutert und eine klare Struktur zur Interpretation angeboten. In praktischen Übungen wird das theoretische Wissen angewandt, so dass am Ende des Kurses jeder Teilnehmer die wesentlichen diagnostischen Fragen selbstständig beantworten kann.

Inhalte

Physiologische Grundlagen der Spiroergometrie
- Belastungsmethoden
- Untersuchungsmethoden anhand von Fallbeispielen

Demonstration einer Ergospirometrie im Labor
Referenzwerte
- Maximalbelastung (Watt)
- Atemgrenzwert
- Maximale Herzfrequenz
- Sauerstoff-Aufnahme
- CO_2-Abgabe
- Anaerobe Schwelle
- Atemfrequenz, Atemzugvolumen
- Totraumventilation
- Alveolo-arterieller O_2-Gradient

Aussagekraft der Spiroergometrie bei klinischen Anwendungen

Belastungsdyspnoe
- Ausschlussdiagnostik
- cardiale/pulmonale Ursache

Maximale Leistungsfähigkeit
Max. O_2-Aufnahme
Dauerleistungsfähigkeit
- Anaerobe Schwelle

Beurteilung des Gasaustausches

Beurteilung medikamentöser Therapieformen

Beurteilung von Trainingseffekten

Gemeinsame Auswertung von Belastungs-Untersuchungen
- Normalperson: 9-Felder Graphik
- Chronisch obstruktive Bronchitis
- Restriktive Ventilationsstörung
- Präoperative Funktionsdiagnostik

Praktische Übungen anhand von Untersuchungs-Protokollen in kleinen Gruppen

Besprechung eines Fragen-Katalogs

Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. Georg Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie

Termin:
Samstag, 05.11.2016

Uhrzeit:
09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:
58091 Hagen-Ambrock, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie
Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühren:
€ 299,00 Mitglieder der Akademie
€ 349,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 299,00 Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe
€ 259,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Guido Hüls, Telefon: 0251 929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis (20 UE)

Ziel dieses Fortbildungsseminars ist es, einen möglichst breiten Überblick über Symptome und Ursachen von Krankheiten zu vermitteln, die in der hausärztlichen Praxis häufig vorkommen. Die Teilnehmer/innen sollen insbesondere auch durch Fallvorstellungen der jeweiligen Erkrankungen für die Einschätzung in Bezug auf den Schwere- und Dringlichkeitsgrad eines auftretenden Krankheitssymptoms sensibilisiert werden. Hierbei steht nicht die eindeutige Diagnostik einer Erkrankung im Vordergrund, dies obliegt zweifelsfrei nach wie vor der Kompetenz des Arztes, sondern eher, den Informationsfluss mit dem Arzt über den Krankheitsverlauf des Patienten zu fördern, möglicherweise auch detaillierte Angaben über Veränderungen des Gesundheitszustandes bzw. Hinweise auf eine Neuerkrankung geben zu können. Da auch schon jetzt, zukünftig aber noch viel häufiger, die Medizinische Fachangestellte/die Arzthelferin den Arzt bei Hausbesuchen im Rahmen delegierbarer Leistungen entlasten wird, ist es umso wichtiger, die medizinischen Kenntnisse des nichtärztlichen Personals zu vertiefen.

Vorgehensweisen im hausärztlichen und fachärztlichen Bereich unterscheiden (1 UE)

Schwere- und Dringlichkeitsgrad von Krankheiten einschätzen, z. B. am Telefon (1 UE)
- Notfälle
- Befindlichkeitsstörungen
- Bagatellbeschwerden

Symptome und Ursachen von Kopfschmerz (1 UE)
- Migräne – Spannungskopfschmerz – Cluster
- Symptomatische Kopfschmerzen
- Kopfschmerz als Alarmsymptom
- Hals- und Ohrenschmerz

Symptome und Ursachen von Thoraxschmerzen (3 UE)
- Hypertonie/Hypertensive Krise
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Kosto-vertebrales Syndrom
- Pleurogener Thoraxschmerz
- Refluxerkrankung
- Arrhythmien

Symptome und Ursachen von Dyspnoe (2 UE)
- Bei Herzerkrankungen – Herzinsuffizienz
- Bei Atemwegserkrankungen – Bronchitis – Pneumonie – COPD

Symptome und Ursachen von Schmerzen der unteren Extremitäten (2 UE)
- Venöse und arterielle Gefäßerkrankungen, insbesondere Thrombosen
- Neurologische Erkrankungen
- Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems

Symptome und Ursachen von Abdominalschmerzen (3 UE)
- Gastritis und Ulkus
- Gastrointestinale Infektionen
- Divertikulitis, Appendizitis
- Cholezystitis, Cholethiasis, Pankreatitis
- Leistenhernie
- Adnexitis, Dysmenorrhoe, Gravidität
- Harnwegsinfekt, Harnverhalt, Nierenkolik, Pyelonephritis

Symptome und Ursachen von Rücken- und Gelenkschmerzen (3 UE)
- Wirbelsäulenbedingte und nicht-wirbelsäulenbedingte Schmerzen
- Arthritis
- Arthrosen

Fieber- und Hautausschlag (1 UE)
- Virale Infekte
- Bakterielle Infekte
- Erysipel
- Herpes Zoster
- Haut als Spiegelbild innerer Erkrankungen

Symptome und Ursachen von Stoffwechselerkrankungen (2 UE)
- Diabetes mellitus
- Schilddrüsenerkrankungen

Symptome und Ursachen von häufigen ernährungsbedingten Krankheitsbildern und deren Symptome bei älteren Menschen (1 UE)
- Übergewicht
- Untergewicht

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. E. Engels, Eslohe, B. Zimmer, Wuppertal

Termine:
Samstag, 18.02.2017 und
Sonntag, 26.02.2017

Uhrzeit:
jeweils 08:30 – 18:15

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 425,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 485,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 360,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

→ Modul In Kombination mit dem 60-stündigen Fortbildungscurriculum „Ambulante Versorgung älterer Menschen" der Bundesärztekammer kann dieses Fortbildungsseminar als aufbauendes Element auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung" mit 20 Stunden angerechnet werden.

→ VERAH Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis" (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin" (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Palliativmedizinische Zusammenarbeit und Koordination (8 UE)

Baustein (8 UE) aus dem 120 UE umfassenden Curriculum „Palliativversorung" der Bundesärztekammer

Medizin | Pflege | Hospizarbeit
PalliativNetz Bielefeld e.V.

Inhalte

Öffentlich finanzierte Institutionen
- Sozialdienste
- Ambulanter Hospiz-Dienst
- Stationäres Hospiz
- Palliativstation

Privatwirtschaftlich finanzierte Institutionen
- Wundberater
- Ernährungsberater

Ehrenamtliche Institutionen
- Selbsthilfegruppen

Aufgaben- und Tätigkeitsbereich der Seelsorge

Pflegealternativen
- Pflegedienste
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Pflegeheime

Verordnungsformulare von Heil- und Hilfsmitteln

Kostenträger

Dokumentation, Verwaltung, Abrechnung
- Formularwesen
- BTM-Kenntnisse

Ethische Fragestellungen in der Palliativmedizin

Informationsgewinnung durch geeignete Maßnahmen

Wissenschaftliche Leitung/Referenten:
Dr. med. Regina Geitner, Bielefeld

Termin:
Samstag, 25.03.2017 oder
Samstag, 14.10.2017

Uhrzeit:
jeweils von 09.00 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:
33334 Gütersloh, ZAB, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH, Hermann-Simon-Str. 7

Teilnehmergebühren:
€ 235,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 285,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten (9 UE)

Baustein (Module 3 und 4) aus dem 120 UE umfassenden Curriculum „Onkologie" der Bundesärztekammer

Allgemeine medizinische Grundlagen Onkologie und Palliativmedizin
Begriffe definieren und Entwicklungen kennen
- Historische Entwicklung der Organisationsstrukturen
- Terminologie

Aufgaben des nichtärztlichen Fachpersonals benennen
- Onkologie
- Hämatologie
- Palliativmedizin
  -Geriatrie
  -Pädiatrie
  -Innere Medizin
  -Neuropsychiatrie

Risikofaktoren und Vorsorgemaßnahmen kennen
Therapieansätze, Prognosen und Fehleinschät-zungen kennen
- Kuration
- Adjuvante, neoadjuvante Behandlung
- Palliation
- Beste symptomatische Behandlung

Diagnostik benennen

Versorgung und Betreuung der Patienten
Ernährungsmaßnahmen durchführen
- Ernährung (oral, enteral, parenteral)

Stoffwechselkontrolle durchführen
- Flüssigkeitsbilanz
- Ausscheidung
- Obstipation

Bei Schmerzkontrollen/-therapien im Rahmen der Delegationsfähigkeit mitwirken

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Dirk Behringer, Bochum

Termin:
auf Anfrage

Veranstaltungsort:
44791 Bochum, Augusta-Kliniken gGmbH
Bochum Hattingen, Bergstr. 26

Teilnehmergebühren:
€ 225,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 270,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 180,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Das Seminar ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) anrechenbar.

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon: 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Impfen – Beim Impfmanagement mitwirken (8 UE)

Keine medizinische Maßnahme des letzten Jahrhunderts hat soviel Leben retten können, soviel Leid erspart und soviel zur Verlängerung des Lebens beigetragen wie die Impfungen! Dennoch werden auch in Deutschland längst nicht alle Möglichkeiten dieser bedeutsamen Prophylaxe genutzt. Wir erleben so schwere Infektionen mit Spätfolgen oder gar Todesfällen, die vermeidbar gewesen wären.

Kompetenz im Bereich des Impfens führt zu einem Imagegewinn für die Praxis und damit zu einer intensiveren Patientenbindung. Dort, wo auf breiter Basis Wissen und aktuelle Informationen zum Thema der Infektionsprophylaxe vermittelt werden, nehmen Patienten gezielt auch Impfleistungen im IGeL-Bereich wahr.

In dem von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ausgerichteten Impfseminar für Medizinische Fachangestellte wird in enger Anlehnung an das Impfseminar der Akademie für medizinische Fortbildung für Ärzte/innen gezielt die Theorie und die Praxis des Impfens geschult.

Dem gesamten Praxisteam kommt eine wichtige Rolle im Rahmen der Impfversorgung der Patienten zu. Kompetent geschulte Praxismitarbeiter/innen tragen wesentlich zur Entlastung des Praxisinhabers bei und können ihn effektiv unterstützen.

Inhalte

Medizinische Grundlagen
- Einführung in das Thema
- Bedeutung und Stellenwert der Impfungen in der präventiven Medizin
- Immunologische Grundlagen
- Unterschiede der verschiedenen Impfstoffarten

Rechtliche Grundlagen
- Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Robert-Koch-Institut (RKI) und Ständige Impfkommission (STIKO)
- Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und weitere Kontrollinstanzen
- Öffentliche Impfempfehlungen und Haftungsfragen

Die Durchführung der Impfleistung
- Erhebung des aktuellen Impfstatus
- Indikationsstellung
- Aufklärung der Patienten
- Dokumentation
- Regeln der korrekten Applikation

Standardimpfungen in Deutschland nach STIKO
- Vollständige Grundimmunisierungen
- Auffrischimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Erstellung von Impfplänen

Praktische Übungen

Impfen als Teamleistung
- Patientenkommunikation
- Organisatorische Abläufe
- Qualitätsmanagement „Impfen"
- Bestellung und Lagerung

Berufsbedingte Impfprophylaxe
- Arbeitsschutzgesetz und Berufsgenossenschaft
- Biostoffverordnung
- Impfschutz für medizinisch tätige Personen

Postexpositionelle Prophylaxe
- Verletzungsfall
- Hepatitis B
- Tollwut

Impfungen im Rahmen der reisemedizinischen Prophylaxe
- Reisespezifische Impfpläne
- Hepatitis A und B
- Gelbfieber
- Meningokokken-Meningitis
- FSME
- Tollwut
- Typhus
- Cholera
- Japan-Encephalitis

Zukunft Impfen
- Neue Impfstoffe in der Entwicklung
- Alternative Applikationen der Impfstoffe

Praktische Übungen

Diskussion

Lernerfolgskontrolle
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. R. Gross, Facharzt für Med. Mikrobiologie, Infektionsepidemiologie und Virologie, Leitender Oberarzt der Niels-Stensen-Kliniken, Institut für Laboratoriumsmedizin und MVZ-Laborzentrum Wester-Ems am Marienhospital, Bischofstr. 1, 49074 Osnabrück

Termine:
Samstag, 04.03.2017 oder
Samstag, 24.06.2017 oder
Samstag, 09.09.2017

Uhrzeit:
09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 250,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 285,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 215,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Petra Pöttker, Telefon: 0251 929-2235,
E-Mail: petra.poettker@aekwl.de

Injektions- und Infusionstechniken (4 UE)

Inhalte

Rechtliche Grundlagen

Medizinische Grundlagen delegierbarer Injektionsarten

Indikation und Kontraindikation, Komplikationen

Injektionstechniken, Vorbereitung und Durchführung, Komplikationsmöglichkeiten
- Venenpunktion
- Intramuskuläre Injektion
- Subkutaninjektion
- Infusion
- Impfungen
- Hyposensibilisierung

Workshop mit Übungen am Phantom

Termin:
Mittwoch, 07.12.2016
Mittwoch, 10.05.2017

Uhrzeit:
16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
Dezember 2016: 48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Mai 2017: 48159 Münster, Factory Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 175,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 199,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 125,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Grundlagen der Ernährung (16 UE)

Einführung in die gesunde Ernährung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen/Senioren

in Kooperation mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD)

Die zunehmende Bedeutung ernährungsmedizinischer Aspekte in der ambulanten Versorgung insbesondere älterer Menschen/Senioren ist seit längerem bekannt. In der Versorgung dieser Patientengruppe, die häufig an Immobilität und Multimorbidität leidet, sorgt oftmals ein Fehlverhalten in den Ess- und Trinkgewohnheiten für erhebliche Probleme. Bleibt beispielsweise eine Mangelernährung über einen längeren Zeitraum unerkannt, kann das zu einer Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Patienten führen.

Das Seminar hat zum Ziel, die Aufmerksamkeit der Medizinischen Fachangestellten für derartige Probleme zu erhöhen, um bei ärztlich delegierten Hausbesuchen in der Häuslichkeit der Patienten gezielt für eine Verbesserung der Situation zu sorgen bzw. ernährungsbedingten Erkrankungen bereits frühzeitig vorzubeugen.

Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie
- Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane
- Stoffwechsel der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße
- Regulation der Nahrungsaufnahme

Ernährung in besonderen Lebensabschnitten
- Grundlagen der gesunden Ernährung
- Ernährungsrituale
- Alternative Kostformen
- Altersbedingte physiologische Veränderungen des Menschen
- Veränderungen im Ess- und Trinkverhalten von Senioren
- Ernährungsempfehlungen für Senioren – auf Probleme richtig reagieren
- Ernährungsstatus erfassen und beurteilen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation

Kursleiter:
Birgit Blumenschein, Diätassistentin, Dipl.-Medizinpädagogin, Münster
Raphael Everding, Diätassistent, Leiter der Diätküche am St. Franziskus-Hospital, Münster

Termin:
Samstag/Sonntag, 10./11.12.2016

Uhrzeit:
jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 345,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 395,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 295,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Arzneimittelversorgung (8 UE)

Grundlagen der Arzneimitteltherapien
Applikations- und Darreichungsformen
Einnahmeverhalten bei älteren Menschen

Die Therapie mit Arzneimitteln stellt im Praxisalltag eine große Herausforderung dar. Gesetzliche Vorgaben, eine Fülle von Präparaten, das Gebot zur wirtschaftlichen Verordnungsweise sowie die Zunahme der Morbidität in einer immer älter werdenden Gesellschaft machen die Arzneimittelversorgung zunehmend schwieriger. Im Fortbildungsseminar werden diese spannenden Themen gezielt angesprochen.

Patientenunterstützung bei der Anwendung von Arzneimitteln mit unterschiedlichen Applikations- und Darreichungsformen und im Einnahmeverhalten
- Applikationsformen
- Darreichungsformen
- Besonderheit bei perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG), transnasale Sonde
- Radiotherapeutika

Grundlagen der Arzneimitteltherapie im Alter
Altersphysiologische Veränderungen
- Änderungen der Resorption
- Änderung der Pharmakokinetik
- Änderung der Verteilungseigenschaften von Medikamenten
- Hepatische Metabolisierung
- Renale Elimination
- Pharmakodynamik - Veränderungen

Interaktion bei Mehrfachtherapie

Arztunterstützung bei speziellen Pharmakotherapien im Alter
Analgetika
- Peripher wirkende Analgetika und Antiphlogistika
- Zentral wirkende Analgetika

Herz-Kreislaufmedikamente
- Diuretika und Antihypertensiva
- Digitalispräparate und Antihypertensiva
- Koronar wirksame Mittel

Psychopharmaka
- Hypnotika und Sedativa
- Antidepressiva
- Neuroleptika
- Nootropika

Gastrointestinalmedikation
Prostatamedikation
Hormontherapie
Osteoporosemedikation

Eigenmedikation des Patienten
„Wellnesspräparate"
nicht verordnungsfähige Arzneimittel

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Dominica Schroth, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Beraterin im Verordnungsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Termin:
Samstag, 21.01.2017

Uhrzeit:
09:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 235,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 285,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA **→EVA-O** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-O) anrechenbar.

→ VERAH Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis" (VER-

AH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin" (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Der demenzkranke Mensch in der Haus- und Facharztpraxis (8 UE)

Hilfreicherer Umgang mit demenzerkrankten Menschen und ihren Angehörigen

in Zusammenarbeit mit der Landesinitiative Demenz-Service NRW

Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen
Demenz-Servicezentrum Region Münster und das westliche Münsterland

Aufgrund des demographischen Wandels steigt die Zahl der Demenzerkrankungen rasant. Häufig sind Hausarztpraxen die erste Anlaufstelle für Patienten und/oder deren Angehörige, um über bemerkte Veränderungen und das Thema ins Gespräch zu kommen. Medizinische Fachangestellte (MFA) und andere nicht-ärztliche Mitarbeiter bemerken aufgrund ihres langjährigen und engen Kontakts zu den betroffenen Menschen und dem ihnen entgegengebrachten Vertrauen schon frühzeitig Veränderungen. Daher können MFA, sofern sie entsprechend qualifiziert sind, die Ärztin/den Arzt bei der Betreuung von Demenz-Patienten entlasten und effizient unterstützen. Für Angehörige sind sie außerhalb des Sprechzimmers oft die erste Anlaufstelle in Beratungsfragen. Für die Ärztin/den Arzt ist es hilfreich, dass sie, mit Ausnahme der Indikationsstellung, der Bewertung der Testergebnisse und der diesbezüglichen Dokumentationen, die Durchführung von standardisierten Testverfahren an MFA und andere nicht-ärztliche Mitarbeiter delegieren können.

Demenzkranke Patienten sind lange Zeit in ärztlicher Behandlung. MFA und andere nicht-ärztliche Mitarbeiter werden daher immer wieder im Praxisalltag mit demenzkranken Menschen und deren Angehörige konfrontiert und müssen nicht selten schwierige Situationen bewältigen.

Im Rahmen dieses Fortbildungsseminars der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird den Teilnehmern ein Grundwissen über die Demenzerkrankungen vermittelt. In einem praktischen Teil erlernen sie die eigenständige Durchführung von standardisierten Demenz-Testverfahren, hilfreiche Kommunikationsstrategien im Alltag und Wissen über Unterstützungsmöglichkeiten für Patienten und pflegende Angehörige.

Inhalte
- Einführung in die Thematik
- Probleme und Besonderheiten in unserer Praxis
- Demenzerkrankungen
- Die Situation der pflegenden Angehörigen
- Testverfahren: MiniMentalStatus-Test, Uhrentest, Supervision, Auswertung
- Kommunikation mit Menschen mit Demenzerkrankungen einschließlich Fallbeispielen
- Versorgungsstrukturen in unseren Regionen
- Die Situation in unserer Praxis – Wie kann das Gelernte in den Alltag übertragen werden?

Wissenschaftliche Leitung:
Stefanie Oberfeld, Oberärztin, Alexianer Münster GmbH, Münster

Termine:
Samstag, 03.12.2016 **WARTELISTE**
Samstag, 18.02.2017
Samstag, 08.07.2017

Uhrzeit:
09:00 – 18:15 Uhr

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren 2016:
€ 225,00 Mitglieder der Akademie
€ 270,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 180,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnehmergebühren 2017:
€ 235,00 Mitglieder der Akademie
€ 285,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA → EVA-NP Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich sowie für Medizinische Fachangestellte aus neurologischen, nervenärztlichen und/oder psychiatrischen Praxen (EVA-NP) anrechenbar.

Auskunft:
Nina Wortmann, Telefon: 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Strukturierte Aufbaumodule „Onkologie" für MFA (102 UE)

Aufbauend auf das 120 UE umfassende Fortbildungscurriculum Onkologie für MFA

Neue, angepasste Betreuungskonzepte in der Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten richten sich in besonderer Weise an die Tätigkeitsfelder von MFA und Pflegekräften. Dafür benötigen diese eine verlässliche Qualifizierung, um weitergehende, anspruchsvolle Betreuungsaufgaben übernehmen zu können. Die Strukturierten Aufbaumodule „Onkologie" bauen auf das 120 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildungscurriculum „Onkologie" für MFA der Bundesärztekammer auf und wurden gemeinsam vom Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e. V., dem Wissenschaftlichen Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen GmbH, der Landesärztekammer Hessen und der Ärztekammer Westfalen-Lippe entwickelt. Die Aufbaufortbildung greift Themenfelder auf, die heute besonders versorgungsrelevant sind und durch das o. g. generalisierte Curriculum „Onkologie" für MFA nicht vollständig abgedeckt werden können und daher ergänzend und vertiefend zu vermitteln sind. Theoretische und praktische Lernanteile sind eng miteinander verzahnt.

Voraussetzungen
Teilnehmer müssen fundierte Erfahrungen im Bereich der onkologischen Versorgung und der Patientenbetreuung mitbringen.

Nachzuweisen sind:

Für Medizinische Fachangestellte/ Arzthelfer/innen
- Qualifizierter Berufsabschluss und mindestens 3 Jahre Tätigkeit in einer onkologischen Schwerpunkteinrichtung, wünschenswert mindestens 1 Jahr Tätigkeit in einer ambulanten Einrichtung (Arztpraxis, Hochschulambulanz oder Tagesklinik).

Dringend empfohlen: erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie" der Bundesärztekammer von 1996 oder in der Neufassung von 2010 (120 UE).

Für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
Qualifizierter Berufsabschluss und mindestens 3 Jahre Tätigkeit in einer onkologischen Fachabteilung, wünschenswert davon mindestens 1 Jahr in einer ambulanten Einrichtung (Arztpraxis, Hochschulambulanz oder Tagesklinik).
Empfohlen: erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie" der Bundesärztekammer von 1996 oder in der Neufassung von 2010 (120 UE) – sofern nicht die 2-jährige Pflege-Fachweiterbildung „Onkologie" oder Vergleichbares absolviert wurde.

Übersicht über die Module

Modul 1 (68 UE)
Patientenedukation/-Coaching:
1.1 Subkutane Therapie 24 UE
1.2 Orale Therapie 24 UE
1.3 Multimodale Therapie 20 UE

Modul 2 (10 UE)
Qualitätsmanagement und Good Clinical Practice (GCP) in onkologischen Einrichtungen

Modul 3 (24 UE)
Psychoonkologie
wird z. Zt. nur in der Carl-Oelemann-Schule der Landesärztekammer Hessen, Carl-Oelemann-Weg 5, 61231 Bad Nauheim, angeboten.

Gesamtumfang der Strukturierten Aufbaumodule „Onkologie" für Medizinische Fachangestellte: 102 UE

Die Module sind einzeln buchbar.

Wissenschaftliche Leitung/Referent:
Dr. med. Karsten Kratz-Albers, Münster

Termine:

Modul 1 (68 UE)
neue Termine auf Anfrage

Modul 1.1
Freitag, 30.09.2016
14:00 – 17:15 Uhr (4 UE)
Samstag, 01.10.2016
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE)
Freitag, 21.10.2016
14:00 – 17:15 Uhr (4 UE)
Samstag, 22.10.2016
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE)

Modul 1.2
Freitag, 27.01.2017
14:00 – 17:15 Uhr (4 UE)
Samstag, 28.01.2017
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE)
Freitag, 24.02.2017
14:00 – 17:15 Uhr (4 UE)
Samstag, 25.02.2017
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE))

Modul 1.3
Samstag, 11.03.2017
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE)
Freitag, 31.03.2017
14:00 – 17:15 Uhr (4 UE)
Samstag, 01.04.2017
08:30 – 15:30 Uhr (8 UE)

Modul 2 (10 UE)
Freitag, 09.12.2016
08:30 – 17:00 Uhr

Modul 3 (24 UE)
Anfragen an:
Elvira Keller, Telefon: 06032/782-185

Veranstaltungsorte:

Modul 1: 48147 Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214,

Modul 2: 48149 Münster, UKM/Zentrum für klinische Studien, von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühren:
Modul 1 (68 UE):
€ 1.250,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 1.375,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 1.125,00 Arbeitslos/Elternzeit

Modul 2 (10 UE):
€ 235,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 285,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnehmergebühren/Komplettbuchung:
Modul 1 + 2 (78 UE):
€ 1.485,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 1.660,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.
€ 1.314,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Sabine Hölting, Telefon 0251 929-2216,
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de.

Zu Modul 3:
Elvira Keller, Telefon: 06032 782-185
Fax: 06032 782-180, E-Mail: elvira.keller@laekh.de

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Unternehmen Celgene GmbH (€ 20.000,00) und Omnicare Pharma GmbH (€ 3.000,00) statt.

Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis (8 UE)

Erhaltung der Lebensqualität sehbehinderter Menschen

in Zusammenarbeit mit dem AMD-Netz NRW e. V.

Die Anzahl der älteren Patienten mit einer Seheinschränkung steigt. Sehbehinderte Menschen benötigen in der Augenarztpraxis besondere Aufmerksamkeit. Neben der medizinischen Versorgung müssen sich Patienten mit veränderten Lebensbedingungen auseinandersetzen, für die Bewältigung des Alltags Hilfsmittel nutzen und neue Techniken lernen, mit denen sie ihre Selbstständigkeit und ihre Lebensqualität erhalten können.

Die Informationen des Augenarztes/der Augenärztin sind sehr wichtig, da Patienten Vertrauen aufgebaut haben und umfassende Informationen erwarten, die über medizinische Themen hinausgehen.

Das Angebot an Beratung, Versorgern und Themen ist sehr groß und die Versorgungslandschaft für sehbehinderte Menschen ist sehr unübersichtlich. Hinweise bzw. Erklärungen zu diesen Angeboten können in einem Arzt-Patienten-Gespräch kaum untergebracht werden. An dieser Stelle können Medizinische Fachangestellte Verantwortung übernehmen und den Augenarzt/die Augenärztin entlasten. Sensibilisiert für die speziellen Fragen und Bedürfnisse sehbehinderter Menschen können sie Patienten adäquat ansprechen, Versorger aus dem lokalen Umfeld nennen und auf spezifische Hilfen aufmerksam machen. Dieses zusätzliche Leistungsangebot nehmen Patienten sehr positiv wahr.

Ziele

Für Ärzte/innen
- Etablierung einer kompetenten Beratung sehbehinderter Menschen als Angebot der Praxis
- Entlastung durch die MFA, die Gespräche mit Patienten und Angehörigen über Hilfen und Beratung übernehmen
- Zufriedene Patienten und Angehörige

Für Medizinische Fachangestellte
- Qualifizierung
- Kompetente und effiziente Arztentlastung
- Größere Arbeitszufriedenheit
- Zufriedene Patienten und Angehörige

Für Patienten
- Wahrnehmung der Auswirkungen einer Seheinschränkung auch auf den Alltagsbereich neben der medizinischen Versorgung
- Angebote zur Erhaltung der Selbstständigkeit und der Lebensqualität

Für Angehörige
- Entlastung bei der Betreuung sehbehinderter Angehöriger durch Erhaltung der Selbstständigkeit
- Informationsvermittlung und Beratung

Wissenschaftliche Leitung:
Ursula Witt, Dipl. Sozialpädagogin, AMD-Netz NRW e. V., Münster
Reinhold Krüskemper, Makulaberater, PRO RETINA e. V., Regionalgruppe Münsterland/Hamm

Termin:
Samstag, 10.12.2017

Uhrzeit:
09:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 275,00 Mitglieder der Akademie
€ 315,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 230,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔EVA-O Die Fortbildungsveranstaltung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin in der Ophthalmologie" anrechenbar.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Allgemeine Befunderhebung bei okulären Notfällen (8 UE)

Trauma (ohne Fremdkörperverletzung) kennen
- Lidverletzungen
- Blow-out-Fraktur
- Stumpfes Bulbustrauma
- Bindehaut / Hornhaut / Sklera (Bulbusruptur)
- Vorderkammer
- Hyphäma nach Trauma
- Traumatische Iritis
- Iridodialyse
- Pupilloplegie
- Traumatische Linsendislokation
- Kontusionskatarakt
- Glaskörperblutung
- Traum. Netzhautrisse-/ablösung/-blutung
- Sehnerv (direkte u. indirekte Schäden)

Fremdkörperverletzungen des Auges und der Orbita kennen
- Korneale, konjunktivale u. sklerale Fremdkörper
- Intraokulare Fremdkörper
- Techniken zur Fremdkörpersuche/- lokalisation
- Behandlung der Fremdkörperverletzungen

Andere okuläre Notfälle kennen
- Gefäßverschlüsse
- Netzhautablösung
- Verätzung und Verbrennung des Auges und der Anhangsgebilde
- Verätzung durch Chemikalien

Strahlenverbrennungen beschreiben
- UV
- Ionisierende Strahlen

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster

Termin:
Samstag, 11.03.2017

Uhrzeit:
09:00 – 17:30 Uhr

Veranstaltungsort:
48149 Münster, Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster,
Albert-Schweitzer-Campus 1/Gebäude D 15

Teilnehmergebühren:
€ 275,00 Mitglieder
€ 315,00 Nichtmitglieder
€ 230,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔EVA-0 Die Fortbildungsveranstaltung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin in der Ophthalmologie" anrechenbar.

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Krankheitsbilder in der Ophthalmologie (20 UE)

Netzhaut, Aderhaut, Glaskörper beschreiben
- Makulaerkrankungen, entzündliche Veränderungen von Netzhaut und Netzhautgefäßen, degenerative Netzhauterkrankungen, Gefäßerkrankungen der Netzhaut, Tumoren, hereditäre Netzhautdystrophien, Glaskörperveränderungen

Infektiöse Erkrankungen (äußeres Auge und inneres Auge) kennen
- Infektionen und Entzündungen des Auges und der Anhangsgebilde
- Ulcera corneae
- Infektiöse Endophthalmitis
- Augenbeteiligung bei Allgemeinerkrankungen differenzieren
  -Herzerkrankungen (petechiale Blutungen, Rotflecken, retinale Arterienverschlüsse, Endophthalmitis)
  -Gefäßerkrankungen (hypertensive Retinpathie, AION, okuläre Ischämiezeichen, Amourosis fugax, retinale Gefäßverschlüsse)
  -Hämatologische Erkrankungen (retinale Blutungen, Sichelzellanämie, Netzhautblutungen, Plasmozytom, Leukämie)
  -Gastrointestinale Erkrankungen (Sklerenikterus, Nachtblindheit bei Vitamin-A-Mangel, Morbus Wilson, Uveitiden, Papillenveränderung und Choreoretinitis bei Morbus Whipple)
  -Endokrine Erkrankungen (diabetische Retinopathie, endokrine Orbitopathie)
  -Tumoren (Stauungspapille, Metastasen, Lymphome)
  -Immunerkrankungen und Kollagenosen (anteriore, posteriore Uveitis, Vasculitiden, Hornhauterkrankungen, Morbus Horton, Ptosis bei Myasthenie)
  -Ophthalmologische Beteiligung bei Schwangerschaft

Akutes Glaukom beschreiben

Pädiatrische Augenheilkunde kennen
- Frühgeborenenretinopathie, Cataract, hereditäre Erkrankungen, Grundkenntnisse Strabologie

Ophthalmochirurgie beschreiben
- Kataraktchirurgie
- Glaukomchirurgie
- Laserchirurgie
- Refraktive Chirurgie
- Netzhaut-/Glaskörperchirurgie
- Augenmuskelchirurgie
- Hornhautchirurgie

Ophthalmologische Spezialdiagnostik
- Pachymetrie
- Fluorescein- und ICG-Angiographie
- Elektrophysiologie
- Perimetrie
- Ultraschalldiagnostik
- Optische Kohärenztomografie – OCT
- HRT Untersuchung
- Hornhauttopographie
- Biometrie
- Endothelzellmessung
- Glaukomdiagnostik

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des UKM

Termine:

Präsenzteil
Samstag, 21. und 28.01.2017

Uhrzeit:
08:30 – 18:15 Uhr

Veranstaltungsort:
48149 Münster, Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster,
Albert-Schweitzer-Campus 1/Gebäude D 15

Teilnehmergebühren:
€ 415,00 Mitglieder
€ 475,00 Nichtmitglieder
€ 355,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Andrea Gerbaulet, Telefon: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention (8 UE)

Das Fortbildungsseminar „Grundlagen der Prävention" versteht sich als Einführung in die Thematik der Prävention, die stark an Bedeutung gewonnen hat.

Die demografische Entwicklung mit einer anhaltend niedrigen Geburtenrate, einem erfreulichen Anstieg der Lebenserwartung und der damit verbundenen Alterung der Bevölkerung sowie der Wandel des Krankheitsspektrums hin zu chronisch-degenerativen und psychischen Erkrankungen und die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt erfordern eine effektive Gesundheitsförderung und Prävention.

Das im Juni 2015 vom Deutschen Bundestag beschlossene sogenannte „Präventionsgesetz" zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention soll lebensstilbedingte „Volkskrankheiten" wie Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Schwächen oder Adipositas eindämmen und die Menschen zu einer gesunden Lebensweise mit genug Bewegung bringen. Gesundheitsförderung und Prävention sollen auf jedes Lebensalter und in alle Lebensbereiche, in die sogenannten Lebenswelten, ausgedehnt werden. Eingebunden sind neben der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung auch die Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung.

Inhalte

- Verhältnisprävention – Verhaltensprävention
- Gesetzliche Grundlagen
- Prävention bei Kinder und Jugendlichen
- Prävention bei Erwachsenen
- Prävention im Alter
- Spezielle Prävention „Ernährung, Psyche"
- Spezielle Prävention „Sucht und Drogen"
- Spezielle Prävention „Impfungen"
- Weitere Präventionsmaßnahmen

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Bernhard Schiepe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Minden

Termin:
in Planung für 2017

Veranstaltungsort:
Münster

Teilnehmergebühren:

€ 265,00	Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 299,00	Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 225,00	Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

NOTFALLTRAINING

Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (4 UE)

Herz-Kreislauferkrankungen, darunter der Herzinfarkt, sind nach wie vor die häufigste Todesursache in Deutschland. Tritt ein Kreislaufstillstand in der Praxis auf, so sollten ein souveränes Management und klare Handlungsabläufe im Rahmen der Cardiopulmonalen Reanimation das Verhalten kennzeichnen.
Mit einfachen lebensrettenden Sofortmaßnahmen kann einem Atem- oder Herzstillstand wirkungsvoll begegnet werden.

Unsicherheiten und falsche Abläufe in akuten Notfallsituationen sind aber auch bei Profis in Klinik und Praxis keine Seltenheit. Aus diesem Grund bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zur Auffrischung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in Zusammenarbeit mit verschiedenen rettungsdienstlichen Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten im Kammerbereich Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation" für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal an. Diese Seminare sollen den Teilnehmern/innen Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen geben und neben praktischen Übungen im Team auch aktuelle theoretische Kenntnisse vermitteln. Grundlage sind die Reanimationsrichtlinien des „European Resuscitation Council" (ERC).

Zielgruppe
Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

➔ EVA Die Fortbildungen sind jeweils mit 4 UE auf das Pflichtmodul Notfallmanagement der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Nina Wortmann, Telefon: 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

BOCHUM:

„Notfalltraining – Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation"

Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. med. C. Hanefeld, Direktor Medizinische Klinik II, Universitätsklinik St. Josef-Hospital, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum
Dr. med. C. Kloppe, Medizinische Klinik III, Universitätsklinik St. Josef-Hospital, stv. Ärztliche Leiterin Rettungsdienst Stadt Bochum

Termin:
Mittwoch, 21.06.2017

Uhrzeit:
16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
44791 Bochum, Hörsaalzentrum Medizinische Universitätsklinik St. Josef-Hospital,
Gudrunstr. 56

GÜTERSLOH:

**„Notfalltraining – Notfälle in der Praxis
– Cardiopulmonale Reanimation
Bewährtes und Neues"**

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. A. Röper, Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld; Ärztlicher Leiter Medizinische Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin:
Mittwoch, 26.04.2017

Uhrzeit:
jeweils 16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
33334 Gütersloh, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Hermann-Simon-Straße 7

HERNE:

**„Seminar/Workshops/Notfalltraining
– Notfälle in der Praxis
– Cardiopulmonale Reanimation"**

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. Thomas Reimer, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin:
Mittwoch, 22.03.2017

Uhrzeit:
16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
44649 Herne

MÜNSTER:

**„Notfalltraining – Notfälle in der Praxis
– Cardiopulmonale Reanimation"**

Wissenschaftliche Leitung:
Marcus Breyer, Oberarzt der Anästhesie-Abteilung Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Termine:
Mittwoch, 16.11.2016
oder
Mittwoch, 27.09.2017

Uhrzeit:
jeweils 16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48165 Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren:

€ 135,00	Mitglieder der Akademie
€ 160,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 320,00	für ein Praxisteam = 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied der Akademie
€ 395,00	für ein Praxisteam = 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie
€ 110,00	Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Nina Wortmann, Telefon: 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz (16 UE)

in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut Westfalen-Lippe, Fachbereich Medizin und Rettungswesen

Samstag
- Einführung und Begrüßung Lehrgangsziele, -aufbau, -organisation
- Vitalfunktionen, Störungen des Bewusstseins, Atmung, Kreislauf, Zusammenhänge, Ursachen
- Störungen des Bewusstseins
- Stoffwechselerkrankungen, WEL-Haushalt, SB-Haushalt
- Exikose, Schlaganfall, Krampfanfälle, Diabetes mellitus
- Praxis: Maßnahmen bei Bewusstseinsstörungen
- Bewusstseinsprüfung, Bodycheck, Seitenlage
- Störungen der Atmung
- Ursachen, Asthma bronchiale, Lungenödem, Lungenembolie, Thoraxtraumen Pneu, Spannungspneu
- Praxis: Maßnahmen bei Atemstörungen, assistierte und kontrollierte Beatmung
- Kreislaufstörungen, Schock, Schockformen
- Koronare Herzkrankheit Herzinfarkt, Angina pectoris
- Praxis: Schockmaßnahmen
- Fallbeispielpraxis: Herzinfarkt, Lungenödem

Sonntag
- Traumatologische Notfälle
- Wunden, Blutungen, Frakturen, Wirbelsäulen- und Schädel-Hirntrauma
- Verletzungen des Auges
- Praxis: Druckverband, Immobilisation und Ruhigstellung, Lagerung
- Praxis: Fortsetzung
- Immobilisation und Ruhigstellung, Lagerung
- Gefäßverschlüsse und Lagerung
- Fallbeispielpraxis: Wirbelsäulentrauma, SHT, Gefäßverschlüsse
- Thermische Notfälle
- Verbrennungen, Verbrühungen
- Unterkühlungen
- Unfälle mit elektrischem Strom
- Abdominelle Erkrankungen, Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle
- Pädiatrische Notfälle
- Psychiatrische Notfälle, Vergiftungen
- Organisatorische Aspekte Arztpraxisrelevante Kenntnisse des Rettungsdienstes
- Notfallmedizinische Ausstattung einer Arztpraxis
- Lernerfolgskontrolle (Multiple Choice Test)

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. med. A. Röper, Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld; Ärztlicher Leiter Medizinische Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termine:
Samstag/Sonntag, 13./14.05.2017 Gütersloh
Samstag/Sonntag, 25./26.03.2017 Herne

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
33334 Gütersloh, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Hermann-Simon-Straße 7

44627 Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

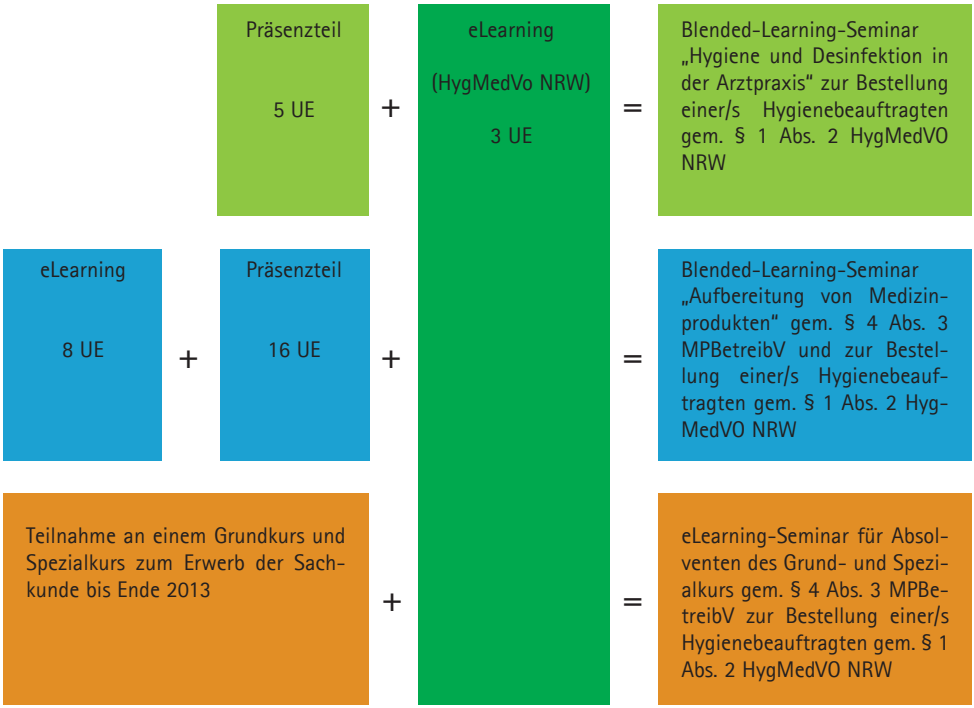
Teilnehmergebühren:
€ 285,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 325,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 245,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA Das 16 UE umfassende Fortbildungsseminar ist in vollem Umfang auf das 20-UE-Modul „Notfallmanagement" der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)" für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Auskunft:
Nina Wortmann, Telefon: 0251 929-2238,
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

HYGIENE UND MPG

ÜBERSICHT



Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis (8 UE)

zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW

5 UE Präsenz
3 UE eLearning

LEARNING Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“

Infektionen mit Bakterien, Viren oder Pilzen gehören zu den gefürchteten Komplikationen in der Medizin. In den letzten Jahren ist es weltweit zu einer deutlichen Zunahme antibiotikaresistenter Mikroorganismen gekommen. Die wachsende Bedeutung von Infektionen, immer häufiger ausgelöst durch diese multiresistenten Erreger, unterstreicht die Notwendigkeit einer Prävention durch konsequent durchgeführte hygienische Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten sowohl in der Arztpraxis als auch in der Häuslichkeit der Patienten.

Im Rahmen dieses Seminars werden neben den verschiedenen Infektionswegen die erforderlichen Hygienemaßnahmen dargestellt z. B. patientenbezogene Maßnahmen, personalbezogene Maßnahmen, organisatorisch-funktionelle Maßnahmen etc.

Inhalte

Präsenzverantaltung (5 UE)

Rechtliche Grundlagen kennen
- Aufsichtsbehörden und deren Aufgaben erläutern

Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechend ihrer Spezifikation anwenden können
- Kriterien für die Auswahl
- Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln
- Wirkung und Fehlerquellen
- Mittel und Materialien

Die häufigsten Krankheitserreger und Infektionen der ärztlichen Praxis und deren Übertragungswege und Bedeutung kennen
- Hepatitiden
- HIV
- Tbc
- MRE
- Anaerobier
- Infektionsketten/Infektionswege
- Nosokomiale Infektion

Schnittstellenmanagement – ambulant/stationärer Bereich/Häuslichkeit verstehen

Hygienemaßnahmen bei infektiösen Patienten kennen und anwenden können
Grundlagen zur Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen kennen sowie den situationsgerechten Einsatz beurteilen können

Im Rahmen der Präsenzveranstaltung werden praktische Übungen durchgeführt.

Telelernphase (3 UE)

Hygieneplan situationsgerecht umsetzen; Qualitätsmanagement durchführen
- Aufbau und Inhalt
- Maßnahmen
- Personalhygiene
- Händehygiene
- Schutzkleidung
- Impfschutz
- Wäscheaufbereitung

Anleitung zur Erstellung eines für die eigene Arztpraxis individuellen Hygiene- und Desinfektionsplans

Entsorgung von Abfällen

Im Rahmen der Telelernphase erfolgt eine 20-minütige Lernerfolgskontrolle im Multiple-Choice-Verfahren.

Bescheinigung
Nach erfolgreicher bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmer/innen eine Bescheinigung, die ihnen ermöglicht, als Hygienebeauftragte/r in der Arztpraxis gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW bestellt zu werden.

Wissenschaftliche Leitung/Referentin:
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
Dr. med. Hans Preisendanz, Gesundheitsamt der Stadt Dortmund

Termine:

Mittwoch, 30.11.2016 **WARTELISTE**	Münster
Mittwoch, 01.02.2017	Haltern am See
Mittwoch, 15.02.2017	Herford
Mittwoch, 21.06.2017	Dortmund
Mittwoch, 06.09.2017	Münster
Mittwoch, 08.11.2017	Dortmund

Uhrzeit:
jeweils 15:00 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6

44227 Dortmund, TOP Tagungszentrum, Emil-Figge-Straße 43

45721 Haltern am See, Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen Haus, Annaberg 40

32051 Herford, Kreishaus Herford, Amtshausstraße 3

48147 Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 199,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 239,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 159,00 Arbeitslos/Elternzeit

Bitte beachten sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist.

→ EVA → EVA-O Die Fortbildung ist mit 8 UE auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-O) anrechenbar.

Auskunft:
Kerstin Völker, Telefon: 0251 929-2211,
E-Mail: kerstin.voelker@aekwl.de

Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis (4 UE)

zum Erwerb der Sachkunde gem. §4 Abs. 3 MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten und zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. §1 Abs. 2 der HygMedVo NRW in der Arztpraxis

Blended-Learning-Angebot

12 UE eLearning
16 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von semikritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und kritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind.

Inhalte

I. Telelernphase (8 UE)
1½ Monate vor Beginn der jeweiligen Präsenzveranstaltung

- Rechtliche, medizinische, technische und organisatorische Grundlagen der Aufbereitung von Medizinprodukten kennen
- Die bei der Beschaffung von Medizinprodukten relevanten Kriterien beachten
- Herstellerangaben lt. ISO 17664 zu Medizinprodukten/Aufbereitung notwendiger Ver- und Gebrauchsmaterialien/Geräten verstehen können
- Die in der Einrichtung eingesetzten Medizinprodukte nach RKI/BfArm-Empfehlung einstufen

- Vorschriften zum Umgang mit Prionen einhalten können (CJK; vCJK)
- Fachgruppenspezifische Vorschriften der RKI/BfArm-Empfehlung kennen
- Funktionell-organisatorisch-räumliche Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten kennen und begründen
- Dekontamination durchführen können
- Packen und Verpacken von Medizinprodukten umsetzen können
- Sterilisation und Freigabe zur Nutzung von aufbereiteten Medizinprodukten kennen

Präsenzveranstaltungen (16 UE)

- Rechtliche Grundlagen kennen (Aufsichtsbehörden und deren Aufgaben erläutern)
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechend ihrer Spezifikation anwenden
- Die häufigsten Krankheitserreger und Infektionen der ärztlichen Praxis und deren Übertragungswege und Bedeutung kennen
- Schnittstellenmanagement im ambulant/stationären Bereich, Häuslichkeit verstehen
- Hygienemaßnahmen bei infektiösen Patienten kennen und anwenden können
- Dekontamination von MP durchführen können
- Sichtkontrolle, Pflege und Funktionskontrolle bei der Aufbereitung durchführen können
- Sterilisation und Freigabe zur Nutzung kennen

Am 2. Präsenztag erfolgt eine 45-minütige Lernerfolgskontrolle im Multiple-Choice-Verfahren und ein gemeinsames Fachgespräch im Plenum über die Auswertung über die am 1. Präsenztages abgegebenen Abstrichplatten und das Ergebnis der Lernerfolgskontrolle.

Bescheinigung
Nach erfolgreich bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmer/innen eine Bescheinigung, die ihnen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV bescheinigt.

II. Telelernphase (3 UE)
bis maximal 4 Wochen nach Beendigung der Präsenzveranstaltung

- Hygieneplan situationsgerecht umsetzen; Qualitätsmanagement durchführen
- Anleitung zur Erstellung eines für die eigene Arztpraxis individuellen Hygiene- und Desinfektionsplans
- Entsorgung von Abfällen

Bescheinigung
Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer/innen eine Bescheinigung, die ihnen ermöglicht, als Hygienebeauftragte/r in der Arztpraxis gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW bestellt zu werden.

Wissenschaftliche Leitung/Referenten:
Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
Dr. med. Alexander Mellmann, Facharzt für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Institut für Hygiene und Umweltmedizin des Universitätsklinikums Münster, Robert-Koch-Straße 41, 48149 Münster
Walter Bühring, Fachpfleger für Krankenhaushygiene, Geschäftsführer Hygienebüro INTISI, Am Juffernbach 8, 48157 Münster

Termine:

Präsenztermine

Samstag/Mittwoch, 04./08.03.2017	Dortmund
Samstag/Mittwoch, 27./31.05.2017	Münster
Mittwoch/Samstag, 05./08.07.2017	Dortmund
Samstag/Mittwoch, 14./18.10.2017	Dortmund
Samstag/Mittwoch, 09./13.12.2017	Münster

Uhrzeit:
jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:
44227 Dortmund, TOP Tagungszentrum, Emil-Figge-Straße 43

48147 Münster, Ärztehaus, Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 415,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 475,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 349,00 Arbeitslos/Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Bitte beachten sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist.

Auskunft:
Christoph Ellers, Tel.: 0251 929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Refresherkurs Medizinproduktegesetz – MPG (4 UE)

für Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die an Fortbildungskursen zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen teilgenommen haben

Zielgruppe
Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von unkritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen), semikritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und kritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Voraussetzungen
Eine erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis

Inhalte
- Infektionskrankheiten und hygienische Maßnahmen
- Erstellen von Hygiene-Plänen (PBL)
- Wiederholung hygienische Händedesinfektion
- Praktisches Beispiel: Manuelle Aufbereitung
- Fallbeispiele aus der Begehungspraxis

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld
Walter Bühring, Fachpfleger für Krankenhaushygiene, Geschäftsführer Hygienebüro INTISI, Am Juffernbach 8, 48157 Münster

Termine:

Mittwoch, 22.02.2017	Dortmund
Mittwoch, 28.06.2017	Münster
Mittwoch, 20.09.2017	Dortmund
Mittwoch, 22.11.2017	Münster

Uhrzeit:
jeweils 16:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsorte:
44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6

48147 Münster, Ärztehaus, Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 129,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 155,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 105,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:
Christoph Ellers, Telefon 0251 929-2217,
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

KOMPETENZTRAINING

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) Wahrnehmung und Motivation Moderation (8 UE)

gemäß den Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Inhalte

Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1)
- Techniken der Kommunikation anwenden
- Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- Telefonkommunikation durchführen
- Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- Sich mit der Berufsrolle auseinandersetzen
  - Nähe-Distanz-Regulierung
  - Notwendigkeit kollegialer Reflexion

Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)
- Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- Soziales Umfeld einschätzen

Moderation (Modul 3)
- Methodik anwenden
- Präsentationstechniken beherrschen
- Präsentationsmedien einsetzen

Wissenschaftliche Leitung:
Dipl.-Soz.-Arb. Gerda Dellbrügge (Veranstaltung Gütersloh)
Dipl.-Psych. Julia Kugler (Veranstaltung Münster)
Dipl.-Päd. Christa Kühnert-Löser (Veranstaltung Gevelsberg)

Termine:

Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1)

Samstag, 05.11.2016	Gütersloh
Samstag, 25.03.2017	Gütersloh
Samstag, 23.09.2017	Gütersloh

Weitere Termine in Planung

Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)

Samstag, 05.11.2016	Münster
Samstag, 03.12.2016	Gütersloh
Samstag, 08.04.2017	Gütersloh
Samstag, 30.09.2017	Gütersloh

Weitere Termine in Planung

Moderation (Modul 3)
Aktuelle Termine finden Sie in unserem Fortbildungskatalog im Internet unter:
www.aekwl.de/katalog

Uhrzeit:
jeweils 09:30 – 16:45 Uhr

Veranstaltungsorte:
58285 Gevelsberg (nahe Bochum), Volkshochschule Ennepe-Ruhr Süd, Mittelstr. 86 – 88

33334 Gütersloh, ZAB, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH, Hermann-Simon-Str. 7, Haus 20/Seminarraum

48147 Münster, Ärztehaus, Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren pro Person je Veranstaltung:
€ 235,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 285,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA ➔ EVA-NP ➔ EVA-O

Die Fortbildungen (Module 1–2) sind in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-NP, EVA-O) anrechenbar.

Die Fortbildungsinhalte entsprechen den Curricula der Spezialisierungsqualifikationen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Fortbildungen sind in vollem Umfang auf diese anrechenbar.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon: 0251 929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de
Sabine Hölting, Telefon: 0251 929-2216
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis (20 UE)

Blended-Learning-Angebot

8 UE eLearning
12 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Der ärztliche Beruf beinhaltet zwangsläufig die Erhebung und Verarbeitung von Patientendaten. Eine automatisierte Datenverarbeitung gehört daher fast zur Selbstverständlichkeit der ambulanten Praxis. Sie erleichtert die Arbeit, aber sie birgt auch Risiken. Patientinnen und Patienten haben deshalb eine immer größer werdende Sensibilität hinsichtlich der Erfassung ihrer personenbezogenen Daten, der weiteren Verwendung und der damit verbundenen Fragen des Datenschutzes entwickelt. Die Weitergabe personenbezogener Daten an Außenstehende stellt im Zusammenhang mit der ärztlichen Schweigepflicht ein ganz besonderes Problem dar. Alle Bereiche der ambulanten Praxis werfen datenschutzrelevante Fragen auf.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wendet sich mit diesem Fortbildungsseminar an all diejenigen, die ihr Wissen und ihre Kompetenz in Fragen rund um den Datenschutz in der ambulanten Praxis verbessern wollen. Das Seminar soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, ihren Arbeitsalltag unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes kritisch zu beleuchten und zu gestalten. Nach einer theoretischen Einführung über die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes in der ambulanten Praxis, werden in Kleingruppen alle datenschutzrelevanten Bereiche einer Praxis anhand von Fallbeispielen erörtert und lösungsorientierte Konzepte erarbeitet.

Kursstruktur

1. Einführungsseminar (Präsenz)
Die Qualifikationsmaßnahme beginnt mit einem 8 UE umfassenden Einführungsseminar. Hier lernen sich Kursleiter/innen und Kursteilnehmer/innen persönlich kennen und erhalten eine erste thematische Einführung sowie eine Einführung in das Blended Learning als Lernform und die Nutzung der Lernplattform ILIAS.

Die Lernform des Blended Learning und Einführung in die Nutzung des Online-Kurses
- Ablauf des Kurses, Konzept des Blended Learnings, Verzahnung der Online- und Präsenzeinheiten
- Bedienung und Funktionen der Lernplattform ILIAS
- Erledigung der Lernaktivitäten
- Art und Umfang der tutoriellen Betreuung

2. Telelernphase
Schwerpunkte werden in der Präsenzphase festgelegt! Die Inhalte der Telelernphase werden im Rahmen einer Gruppenarbeit durch die Teilnehmer/innen aufbereitet.

3. Abschlussseminar (Präsenz)
Im Abschlussseminar soll das im Rahmen des Telelernens erworbene Faktenwissen in praktischen Übungen und Diskussionen so verinnerlicht werden, dass es im Alltag anwendbar ist. Fragen aus der Telelernphase, wie auch aus der eigenen beruflichen Praxis werden diskutiert und vertieft. Der Schwerpunkt des Abschlussseminars liegt auf der praktischen Umsetzung aller Themen die für Datenschutzbeauftragte relevant sind.

Inhalte

Datenverarbeitung
Einsatzbereiche organisieren
Verwalten von Patientendaten, Durchführung der Abrechnung, Kommunikation und Datentransfer, Computer und Internet als Informationsinstrument, Gesundheitstelematik/Telemedizin

Qualitätsmanagement im Datenschutz
Prozessbeschreibung, Arbeits- und Verfahrensanweisungen/Flussdiagramme, Checklisten, Organigramme/Mitarbeiterschulungen

Datenschutz
Rechtsgrundlagen des Datenschutzes
Datenschutzgesetz; Betrieblicher Datenschutzbeauftragter/Rechte des Betroffenen

Vorschriften ärztlicher Dokumentation und Schweigepflicht
Rechtsgrundlagen der Patientendatenverarbeitung/Auskunftsrecht des Patienten/Schutz vor Einsichtnahme und Zugriff/Übermittlung von Patientendaten an Dritte/Aufbewahrungsfristen

Qualitätsmanagement im Datenschutz
Prozessbeschreibung, Arbeits- und Verfahrensanweisungen/Flussdiagramme, Checklisten, Organigramme/Mitarbeiterschulungen

Datensicherheit
Verfahren umsetzen
Datenmanagement/Zugriffsmanagement/Netzmanagement/Revisionsmanagement

Maßnahmen der Datensicherheit umsetzen
Gesetzliche Regelungen des Datensicherheitsrechts/Gefahren und Bedrohungen der Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit/Besonderheiten der computergestützten Datenverarbeitung/Festlegung und Gestaltung mehrstufiger Sicherheitsmaßnahmen (-schichten) (Zugangskontrollen, Zugriffs- und Änderungsrechte, Dokumentation der Zugriffe und Bearbeitungen)

Weitergehende Sicherheitsmaßnahmen beim Einsatz automatisierter Verfahren durchführen
Differenzierung Benutzer- und Administrationsebene/Inanspruchnahme externer Dienstleister („Outsourcing")/Verschlüsselungsverfahren und Authentifizierung bei Speicherung und Kommunikation/Praxisübergreifende Datenverarbeitung/-speicherung und Verknüpfung mit externen Netzen/Einsatz mobiler Hardware/Besonderheiten bei Einsatz elektronischer Gesundheitskarte, elektronischem Rezept, elektronischer Patientenakte

Die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten qualifizieren Sie dazu, die Funktion als „Datenschutzbeauftragte/r" wahrzunehmen!

Didaktisches Konzept der Präsenz-Kurse
Diskussionen und praktische Übungen zum Datenschutz, zur Datenverarbeitung und Datensicherheit. Bearbeiten von Fallbeispielen, Einbeziehen der eigenen beruflichen Erfahrungen.

Didaktisches Konzept der Telelernphase
Ergänzende Lernaufgaben, die zur Reflexion herausfordern sollen. Lernen durch schriftliche Kommunikation und Diskussion über moderierte Teilnehmer-Foren und per E-Mail, Vermittlung von Faktenwissen als Basis für den Präsenzkurs.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert, Ilgemein- und Arbeitsmediziner, 46244 Bottrop

Termine:

Start-Termin
Mittwoch, 26.10.2016
14:00 – 19:30 Uhr

Telelernphase
1 Monat, von Oktober – November

Abschluss-Termin
Mittwoch, 30.11.2016
14:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:
44141 Dortmund, IT-Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 8

Teilnehmergebühren:
€ 399,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 459,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 339,00 Arbeitslos/Elternzeit

Administrative Betreuung/Technischer Support:
Christoph Ellers, Tel: 0251 929-2217
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist.

➔ Modul Das Seminar ist mit 20 UE anrechnungsfähig auf das Modul 6 „Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien" für den Pflichtteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung".

Das Seminar ist auf das Modul 1 der Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation anrechenbar.

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement – Schulung für alle Anwender des KPQM-Systems (8 UE)

Zielgruppe
Anwender des „KPQM"-Systems

Medizinische Fachangestellte nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selbst und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die diese Aufgaben übernehmen werden, sollen mit dieser 8 UE umfassenden, praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt werden. Medizinische Fachangestellte sind wesentliche Mitgestalter bei der Umsetzung eines Qualitätsmanagements in der Praxis.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selbst an konkreten Beispielen unter Anleitung einer „KPQM"- erfahrenen Medizinischen Fachangestellten die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten „KPQM"-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des „KPQM"-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Inhalte
- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
  PLAN-DO-CHECK-ACT (PDCA) und
  Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung „KPQM"-ISO-EFQM-KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- „KPQM" – Systematik
- „KPQM" – Zertifizierung

Wissenschaftliche Leitung/Referenten:
Dr. med. H.-P. Peters, Ärztlicher Qualitätsmanager, Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM", Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum
Dr. med. V. Schrage, Ärztlicher Qualitätsmanager, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM", Kirchstr. 10,48739 Legden
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Ärztlicher Qualitätsmanager, PRINARUM GmbH - Qualitätsmanagement, Konzeptentwicklung „KPQM", Horsthofstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Termine:
in Planung

Uhrzeit:
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48147 Münster, Ärztehaus,
Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühren:
€ 375,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 435,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 320,00 Arbeitslos/Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft:
Mechthild Vietz, Telefon: 0251 929-2209,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Sozialrecht und Demografie (12 UE)

Blended-Learning-Angebot

4 UE eLearning
8 UE Präsenz

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Sozialrechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der nicht-ärztlichen Praxisassistentin Demographische Entwicklung in Deutschland und deren Einfluss auf die Epidemiologie relevanter Erkrankungen sowie deren Auswirkungen auf die ärztliche Versorgung

Inhalte

Rechtliche Rahmenbedingungen
- SGB V (Krankenversicherung)
- SGB XI (Pflegeversicherung)
- SGB IX (Reha und Behinderung)
- SGB VI (Rentenversicherung)
- SGB VII (Unfallversicherung)

Ansprüche von chronisch Kranken
- Leistungsrecht Krankenversicherung (Prävention, Arzneimittel, Zuzahlungsbefreiung, Hilfsmittel, Krankentransport, HKP, Krankenhausaufenthalt, Krankenhausüberleitung/Versorgungsmanagement)
- Leistungsrecht Pflegeversicherung (Leistungsumfang, Stufen, Pflegeberatung, Procedere, Pflegestützpunkte, etc.)
- Leistungsrecht Rehabilitation (Voraussetzungen, ambulante Maßnahmen, stationäre Maßnahmen, Procedere, etc.)

Zuständigkeiten und Ansprechpartner
- Aufbau-Organisation der Krankenkassen/Pflegekassen
- Informationsmöglichkeiten (Geschäftsstellen, Internet, etc.)
- Hinweise zur Zusammenstellung eines persönlichen Adress-Ordners

Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Selbsthilfegruppen
- Ambulante Pflegedienste
- Kurzzeitpflege
- Geriatrische Tageskliniken

Demografische Entwicklung in Deutschland
- Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur
- Einfluss auf die Epidemiologie relevanter Erkrankungen
- Auswirkungen auf die ärztliche Versorgung

Wissenschaftliche Leitung:
Thomas Hamacher, Lüdenscheid

Termine:

Präsenz
Samstag, 28.01.2017

Uhrzeit:
09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
48159 Münster, Factory Hotel Münster,
An der Germania-Brauerei 5

Teilnehmergebühren:
€ 299,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
€ 349,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie
€ 249,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA → EVA-NP →EVA-O Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikationen „Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA, EVA-NP, EVA-O) anrechenbar.

Auskunft:
Burkhard Brautmeier, Telefon 0251 929-2207,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

DMP-FORTBILDUNGEN

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)

Zielgruppe
Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/ innen

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen -Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Streßerkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden die COBRA- bzw. NASA-Studienkonzepte vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminares ist.

Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Medizin
- Grundlagen der Erkrankung
- Medikamentöse Therapie
- Therapie der Exacerbation

Sporttherapie
(Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induced Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie
- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit
Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren.

Wissenschaftliche Leitung:
PD Dr. med. Georg Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Helios-Klinik Hagen-Ambrock

Termine:
Freitag – Sonntag, 25. – 27.11.2016

Uhrzeit:
Freitag, 15:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 09:00 – 16:00 Uhr
Sonntag, 09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort:
58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühren (incl. Schulungsunterlagen):

€ 615,00	Mitglieder der Akademie
€ 675,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 555,00	Arbeitslos/Elternzeit
€ 615,00	Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Medizinische Fachangestellte

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft:
Guido Hüls, Telefon: 0251 929-2210,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sofern Sie als nichtärztliches Personal an diesem Fortbildungsseminar teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit COPD bzw. Asthma bronchiale durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Anmeldehinweise/Allgemeine Hinweise

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Bitte mit beiliegendem Anmeldeformular oder in formloser schriftlicher Form an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251 929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung, um sich für die Veranstaltungen anzumelden:
www.aekwl.de/katalog

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter. Telefondurchwahl siehe jeweiliges Veranstaltungsangebot.

Die Teilnehmergebühr für nichtärztliches Personal richtet sich nach der Mitglied- bzw. Nichtmitgliedschaft des Arbeitgebers in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Bitte beachten Sie die Rückerstattungsregelungen (lt. Beschluss des der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 10. Oktober 1991):

Anmeldungen zu Fortbildungskursen und -veranstaltungen sind grundsätzlich verbindlich. Abmeldungen können nur schriftlich erfolgen. Maßgeblich ist das Datum des Eingangsstempels der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

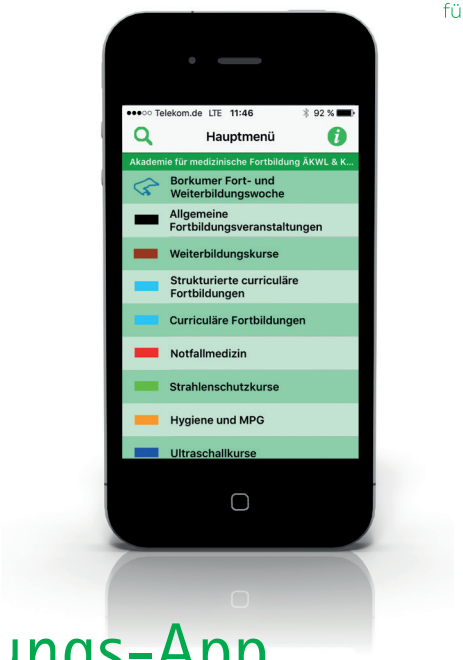
Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis zum 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn (5 Wochen vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn)	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis zum 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn (3 Wochen vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn)	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis zum 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Bei schriftlicher Abmeldung vor dem 35. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn fällt keine anteilige Gebühr an. Bei bereits erfolgter Zahlung wird diese vollständig erstattet.

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen

Verfügbar im App Store

und auf Google Play

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fortbildung im Internet

ELEARNING UND BLENDED LEARNING ALS ZUKUNFTSWEISENDE LERNMETHODEN

Was ist Blended Learning?

Blended Learning bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von eLearning anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Face-to-Face-Kommunikation [...]. Bei dieser Lernform werden verschiedene Lernmethoden, Medien sowie lerntheoretische Ausrichtungen miteinander kombiniert.

Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer

Relevante Aspekte für die Konzeption und Bewertung von eLearning-Angeboten

- das Betreuungskonzept
- die didaktische Umsetzung
- die Erfüllung der relevanten mediendidaktischen und medientechnischen Aspekte
- die Qualitätssicherung

Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer"

Klassisches Blended-Learning-Szenario

Präsenz

Auftakt-veranstaltung

Propädeutik und Einführung in die Thematik Einführung und Erläuterung der Blended-Learning-Systematik und der elektronischen Lernplattform

Telelernphase

Bearbeitung von Inhalten und fachlicher Austausch mit Kursleitern und Kursteilnehmern in der elektronischen Lernplattform

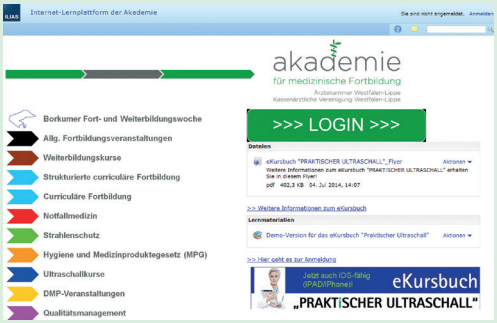
je nach didaktischem Konzept unterschiedliche Dauer (i. d. R. mindestens 4 Wochen)

Präsenz

Abschluss-veranstaltung

Vertiefung des erworbenen Wissens und gezieltes Training von Techniken und Fertigkeiten sowie Gespräche mit dem Fachexperten (Kursleiter/Referenten) sowie Abschlussevaluation

Eigene Online-Lernplattform [ILIAS]



Aktuelles Kurs- und Seminar-Angebot

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Ärztliche Wundtherapie
- Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- CED-Assistenz
- Datenschutz/Datensicherheit
- Ernährungsmedizin
- EVA, EVA-NP, EVA-O
- Gendiagnostik gem. GenDG
- Geriatrische Grundversorgung
- Hirntoddiagnostik
- Hygieneseminare gem. HygMedVo
- Lymphologie
- Medizinethik
- Notfallmedizin
- Osteopathische Verfahren
- Schlafbezogene Atmungsstörungen
- Schmerztherapie
- Stillberatung
- Strahlenschutzkurse
- Stressbewältigung
- Suchtmedizin
- Tabakentwöhnung
- Ultraschall

Das Angebot wird kontinuierlich erweitert.

Vorteile von eLearning in der medizinischen Fort- und Weiterbildung

- Zeitersparnis (Fahrzeiten zum/vom Kursort entfallen)
- Einsparungen bei den Fahrtkosten
- Räumlich und zeitlich flexible Bearbeitung der Lerninhalte
- Schnelle und einfache Zugriffsmöglichkeiten auf ergänzende Lerninhalte per Hyperlink

Ziel: Bessere Vereinbarung von beruflicher Fort- und Weiterbildung, Familie und Freizeit durch moderne Lernformen!

Ihre Ansprechpartner

- Kristina Balmann Tel. 0251 929-2220
- Daniel Bussmann Tel. 0251 929-2221
- Christoph Ellers Tel. 0251 929-2217
- Claudio Süllwold Tel. 0251 929-2229
- Kerstin Völker Tel. 0251 929-2211

Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL: Elisabeth Borg, Tel. 0251 929-2200
Internet: www.aekwl.de/elearning, E-Mail: akademie@aekwl.de

Vorsitzender der Akademie: Prof. Dr. med. F. Oppel, Bielefeld
Geschäftsstelle: Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster